Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Samstag, 16. März 1912. 61. Jahrgang. Nr. 194.

Der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet.

Die Ausschreitungen und ihre Folgen.

+ **Hamm**, 15. März. Gestern abend wurde in der Kolonie Radbod der Arbeiter Lauterbach, der sich auf dem Wege zur Zeche befand, von mehreren streikenden Arbeitern überfallen und mit einem Messer in den Unterleib gestoßen. Der Schwerverletzte wurde blutüberströmt in das städtische Krankenhaus gebracht, wo er fast hoffnungslos darnieder liegt. Er war unterwegs von zwei Arbeitern angesprochen und gefragt worden, ob er zur Arbeit gehen wolle. Auf seine bejahende Antwort sprang ein dritter hinzu und versetzte ihm hinterrücks einen Stich in den Unterleib.

○ **Wattenscheid**, 15. März. Zu dem folgenschweren Vorfall in Sevinghausen, bei dem zwei Bergleute von einem Gendarmen erschossen wurden, erfahren wir noch folgendes: Gestern abend gegen ½10 Uhr befand sich der Fußgendarm Clement, der in Sevinghausen stationiert ist, mit zwei berittenen Gendarmen auf einem Rundgang durch Sevinghausen. Aus dem Hause Chausseestraße 76 wurden mehrere Schüsse auf die Patrouille abgegeben. Clement erwiderte die Schüsse aus seinem Karabiner und begab sich dann in den Flur des Hauses. Hier fand er die Bergleute Steinmann und Stötzel tot auf. Sie waren von Clement getroffen worden, der eine in die Brust, der andere in den Hals. Die Getöteten, durchaus ruhige Leute, die im besten Rufe stehen und im Herbst erst vom Militär entlassen worden sind, waren an der Schießerei auf die Beamten in keiner Weise beteiligt gewesen. Sie gehörten zu den Arbeitenden der Zeche „Fröhliche Morgensonne" und hatten noch gestern ihre Schicht verfahren. Der Gendarm hatte einen Schrotschuß in den Kopf erhalten und eine Ohrverletzung davongetragen.

Bochum, 15. März. (Drahtb.) Von zuständiger Seite wird uns berichtet: Die gestrigen Vorkommnisse im Stadtteile bei den Präsidentenschächten und die gerade aus diesem Stadtteile einlaufenden Nachrichten über Bedrohungen Arbeitswilliger haben heute der Polizei zu einer stärkeren Besetzung dieser Straße und zu einem schärferen Vorgehen Anlaß gegeben. In der Robert-, Dorstener-, Reich- Wattenscheider- und Hernerstraße, wo von jungen Burschen geschossen wurde, wurden starke Ansammlungen mit blanker und Schußwaffe und Kolbenstößen zerstreut. In der Dorstenerstraße erhielt eine Person einen Schuß ins Bein. In Herne und allen anderen Teilen des Polizeidirektionsbezirkes Bochum ist die Ausfahrt ruhig verlaufen. Der Regierungspräsident hat heute der Ausfahrt bei den Herner Zechen beigewohnt. Auf der Polizeidirektion sind in den letzten drei Tagen über 100 Strafanzeigen wegen Beschimpfung, Bedrohung und Beleidigung ihrer Familien der Streikenden und deren Frauen eingelaufen. Auffällig ist die starke Beteiligung der Frauen an den Straftaten. Unter den gestern verhafteten sieben Personen befanden sich allein vier Frauen.

⊙ **Bochum**, 15. März. Der christliche Gewerkverein will bei den Zechen vorstellig werden, daß seinen Mitgliedern, welche wegen ungenügenden Schutzes der Arbeit ferngeblieben sind, nicht die in den Arbeitsordnungen vorgesehenen Lohnabzüge für sechs Schichten gemacht werden.

Dortmund, 15. März. (Drahtb.) Der Polizeibericht meldet: Nachdem am Donnerstag abend gegen 5 Uhr der Borsigplatz durch ein größeres Polizeiaufgebot von Zusammenrottungen gesäubert war, sammelten sich nach Entlassung des größten Teils der Polizeibeamten wieder größere Menschenmassen dort an. Die Polizeibeamten, die zu zweien die Menge zerstreuen wollten, wurden verhöhnt, beschimpft und beworfen. Gegen 6 Uhr wurde eine Scheibe eines vorüberfahrenden Straßenbahnwagens eingeworfen. Der Borsigplatz mußte schließlich unter Zuhilfenahme der berittenen Polizei zum zweiten Male gesäubert werden. In der Schlosserstraße wurden hierbei mehrere Schüsse abgefeuert, auch wurde aus den Häusern nach den Beamten mit Flaschen, Töpfen und anderen Gegenständen geworfen. Verletzungen der Beamten sind hierbei jedoch nicht vorgekommen.

△ **Münster**, 15. März. Heute wurden 32 streikende Bergleute, die an den Exzessen auf der Zeche Radbod bei Hamm beteiligt gewesen sind, in das hiesige Gerichtsgefängnis durch Polizeibeamte eingeliefert.

♂ **Radbod**, 15. März. Infolge der Ausschreitungen auf Zeche Radbod wurde militärische Hülfe erbeten. Infolgedessen sind heute mittag zwei Kompagnien der Bückeburger Jäger und 1 Zug Husaren aus Paderborn mit etwa 25 Pferden hier eingetroffen.

Düsseldorf, 15. März. (Drahtb.) Nach einer Äußerung sämtlicher in Betracht kommenden Unterbehörden ist die Lage im hiesigen Ausstandsgebiet gegenwärtig so, daß die Heranziehung militärischer Hilfe zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ruhe sowie zum Schutze der Arbeitswilligen vorläufig nicht erforderlich ist. In Hamborn ist nach den Auftritten vom Dienstag die Ruhe und Ordnung durch die mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf gelungene Verdoppelung der Polizeikräfte sofort sicher gestellt werden. Von ernsthaften Verletzungen eines Arbeitswilligen durch einen Ausständigen ist im hiesigen Bezirk bisher kein Fall bekannt geworden. Hiernach scheinen die Verhältnisse bis jetzt im rheinischen Teile des Ausstandsgebietes günstiger zu liegen als im westfälischen. Sollte sich dies ändern, so werden die erforderlichen Maßnahmen ohne Zögern getroffen werden.

Statistik der Belegschaft.

Revier Hamm: B 8932, an 2970, gef 66.75.
Revier Dortmund 1: B 17526, an 4311, gef 75.40.
Revier Dortmund 2: B 28003, an 6591, gef 76.47.
Revier Dortmund 3: B 23902, an 9788, gef 59.05.
Revier Ost-Recklinghausen: B 25424, an 10992, gef 56.77.
Revier West-Recklinghausen: B 28836, an 13691, gef 52.52.
Revier Witten: B 12231, an 4365, gef 64.31.
Revier Hattingen: B 9853, an 3944, gef 59.97.
Revier Süd-Bochum: B 11389, an 4301, gef 62.24.
Revier Nordbochum: B 18093, an 10111, gef 44.12.
Revier Herne: B 25424, an 10992, gef 56.77.
Revier Gelsenkirchen: B 17147, an 6985, gef 59.26.
Revier Wattenscheid: B 18263, an 8318, gef 54.70.
Revier Ost-Essen: B 15904, an 8944, gef 43.16.
Revier West-Essen: B 19509, an 11507, gef 41.02.
Revier Süd-Essen: B 14989, an 8702, gef 41.98.
Revier Werden: B 5982, an 5013, gef 16.20.
Revier Oberhausen: B 13594, an 8318, gef 38.81.
Revier Duisburg: B 21981, an 7078, gef 67.71.

*

Revier Hamm: B. 221, an. 106, gef. 52.04.
Revier Dortmund III: B. 605, an. 308, gef. 35.87.
Revier Recklinghausen-Ost: B. 283, an. 283, gef. —
Revier Recklinghausen-West: B. 1270, an. 897, gef. 34.53.
Revier Witten: B. 672, an. 377, gef. 43.90.
Revier Hattingen: B. 446, an. 275, gef. 38.34.
Revier Gelsenkirchen: B. 23, an. 20, gef. 13.04.
Revier Essen-Ost: B. 652, an. 301, gef. 53.83.
Revier Essen-West: B. 1058, an. 677, gef. 36.01.
Revier Essen-Süd: B. 511, an. 434, gef. 15.07.
Revier Werden: B. 2324, an. 1777, gef. 23.54.
Revier Oberhausen: B. 2146, an. 1547, gef. 27.91.

In den Revieren Dortmund I und Dortmund II, Bochum-Süd und Bochum-Nord, Herne, Wattenscheid und Duisburg wurden nur kombinierte Schichten verteilt.

Dortmund, 15. März. (Drahtb.) Nach den Ermittelungen des Kgl. Oberbergamts in Dortmund sind heute insgesamt 141763 Bergleute über und unter Tage angefahren. Es sollten anfahren 324089, gefehlt haben also 182326.

Essen, 15. März. (Drahtb.) Wie der Bergbauverein mitteilt, sollten bei der heute kombinierten Früh- und Mittagsschicht einfahren 333257 Bergleute. Eingefahren sind 145311; es fehlten also 46,50 Prozent.

Essen (Ruhr), 15. März. (Drahtb.) Zu der letzten Nachtschicht sollten anfahren: 13519 Bergleute, angefahren sind 9498; es fehlten 27,74 Prozent. Zu der Mittagsschicht sollten anfahren 10301 Bergleute, es sind angefahren 7112; mithin fehlten 30,96 Prozent.

Essen, 15. März. (Drahtb.) Von bergbaulicher Seite wird mitgeteilt: Die heutige Zusammenstellung der Streikziffern ergibt, daß von 330257 Arbeitern 154314 angefahren sind. Gefehlt haben mithin 56.40 Prozent, während gestern 58.20 Prozent gestreikt haben. Es ist mithin ein Rückgang von 1,8 Prozent zu verzeichnen. Vergleicht man die Prozentzahl der Streikenden in den einzelnen Revieren mit den gestrigen Zahlen, so zeigt sich, daß in den Revieren, in denen Militär zum Schutze der Arbeitswilligen herangezogen worden ist, die Zahl der Streikenden abgenommen hat. In Frage kommen die Reviere Ost- und West-Recklinghausen und Dortmund 1, 2 und 3. Die Prozentzahl der Ausständigen betrug im Revier Ost-Recklinghausen heute 56.77 Prozent, gestern 66.99 Prozent; West-Recklinghausen 52, gestern 57.49 Prozent; Dortmund 1 heute 75.40, gestern 76.94 Prozent; Dortmund 2 heute 76.47, gestern 77.71 Prozent; Dortmund 3 heute 59.05, gestern 62.17 Prozent. Dagegen hat in anderen, nicht von Militär besetzten Revieren die Zahl der Streikenden nicht unerheblich zugenommen. Auffallend stark ist die Steigerung in dem Revier Hamm mit etwa 12 Prozent und den Revieren Hattingen mit 10 und Süd-Bochum mit 6.50 Prozent.

Spittel, 15. März. (Drahtb.) Auf dem Schacht 6 der Grube Spittel der Saar- und Moselbergwerks-Gesellschaft fuhren bei der Frühschicht von 600 nur 209 Bergleute ein. Auf Schacht 2 wird vollständig gestreikt. Auf Schacht 5, wo bereits vor einigen Tagen der Streik ausgebrochen ist, sind heute noch 120 Mann weniger angefahren, als gestern.

Kundgebungen der Verbände.

× **Bochum**, 14. März. Die Vorstände der drei am Streik beteiligten Bergarbeiter-Organisationen hielten heute nachmittag hier eine gemeinsame Sitzung ab, um über die Lage zu beraten. Es wurde folgende Kundgebung beschlossen: „Die heutige Nachmittags-Konferenz der Hauptvorstände der drei Bergarbeiterverbände erblickt in der Entsendung von Militär in das Streikgebiet die Folge einer übertriebenen Beunruhigung der Bevölkerung durch falsche Nachrichten eines Teiles der Presse. Die vereinigten Vorstände richten an die streikenden Kameraden und die ganze Bevölkerung wiederholt die dringende Bitte, für die Aufrechterhaltung der Ordnung mit zu sorgen, damit den Sicherheitsorganen und dem Militär kein Vorwand zum blutigen Eingriff gegeben wird. Die Konferenz spricht aber auch die Erwartung aus, daß die Sicherheitsorgane und das Militär besonnen bleiben. Der Kampf ist ein ehrlicher, den wir glücklich durchführen wollen. Darum darf sich kein streikender Kamerad hinreißen lassen, etwas zu tun, was zu einer Störung der Ordnung führen könnte. Vor allem, Kameraden, bleibt den Zechenwegen fern, bleibet zu Hause! Nach den uns zugehenden Nachrichten treten immer neue Scharen in den Streik ein, der daher siegreich sein muß. Die Vorstände der drei Bergarbeiter-Verbände."

Bochum, 15. März. Die Vorstände der drei Bergarbeiterverbände richten an die Streikenden und die ganze Bevölkerung widerholt die dringende Bitte, für die Aufrechterhaltung der Ordnung mit zu sorgen, damit den Sicherheitsorganen und dem Militär kein Vorwand zu blutigen Angriffen geboten werde. Die von ihnen abgehaltene Konferenz spricht die Erwartung aus, daß die Sicherheitsorgane und Militärpersonen besonnen bleiben. Die Streikenden werden aufgefordert, den Zechenwegen fern zu bleiben.

Essen-Ruhr, 15. März. Heute fand hier eine vom Gewerkverein christlicher Bergarbeiter einberufene Konferenz statt, die aus dem ganzen Ruhrrevier beschickt war. Dabei wurde festgestellt, daß die Parole des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter fast einmütig von seinen Mitgliedern befolgt wurde. Es streiken von den Gewerkvereinsmitgliedern lediglich einige Hundert. Etwa 10 Prozent der Gewerkvereinsmitglieder feiern unfreiwillig, und zwar fast ausschließlich in Bezirken mit sozialdemokratischer Übermacht, in Dortmund, Wanne usw. Im Bezirk Essen mit über 5000 Mitgliedern feiern im höchsten Falle 100, in Bottrop von 4000 Mitgliedern 50, in Osterfeld von 1500 Mitgliedern 25, in Steele von 6000 Mitgliedern 120, in Herne von 3600 Mitgliedern 200, in Oberhausen von 2500 Mitgliedern 100 und in Recklinghausen von 3300 Mitgliedern 200.

*

Essen, 15. März. (Drahtb.) In der Presse wird berichtet, mehrere Zechenverwaltungen hätten für die Arbeiter, die spätestens am Samstag die Arbeit wieder aufnehmen, eine zehnprozentige Lohnerhöhung vorgesehen. Von zuständiger Seite wird hierzu berichtet, daß von den in Frage kommenden Zechenverwaltungen den Arbeitswilligen für die Dauer des Ausstandes eine Lohnerhöhung zugebilligt worden ist. Wie schon gestern gemeldet, ist in der Hauptversammlung des Zechenverbandes die Frage, ob ein solcher Lohnzuschlag angebracht sei, besprochen und von verschiedenen Seiten der Ansicht Ausdruck gegeben worden, daß nach den Erklärungen von 1905 ein Lohnaufschlag für die Arbeitswilligen zweckmäßig sein würde. Nach Beendigung des Ausstandes werde dieser außergewöhnliche Lohnzuschlag in Fortfall kommen.

Aus anderen Revieren.

Zwickau, 15. März. (Drahtb.) Nachdem das Königl. Bergamt in Freiberg auf Antrag der Bergarbeiter sich zur Vermittlung bereit erklärte, hat die genannte Behörde sich auch an die Werke mit der Anfrage gewandt, ob sie ihrerseits eine solche Vermittelung wünschen. Die Antwort der Zechenverwaltungen steht noch aus, doch ist die Hoffnung, daß es zu keinem Streik komme, sehr gering; die Werke erklären, die Forderungen der Bergarbeiter nicht erfüllen zu können. Die Belegschaften seien an Kündigungsfrist nicht gebunden. Die Kohlenpreise sind bereits stark gestiegen.

London, 14. März. (Drahtb.) Die Konferenz zwischen Zechenbesitzern und Grubenarbeitern trat heute wieder zusammen und wurde nach vierstündiger Beratung auf morgen vertagt. — Die Verhandlungen auf der Kohlenstreikkonferenz haben eingestandenermaßen bisher keine Fortschritte gemacht. Die unionistischen Blätter melden aus den Industriebezirken, daß die Arbeiter beginnen, sich gegen die unnachsichtige Haltung ihrer Führer aufzulehnen. In zwei Gruben in Lanarkshire ist die Arbeit tatsächlich wieder aufgenommen worden, hauptsächlich, wie es scheint, von nichtorganisierten Arbeitern. In London hat der Streik, abgesehen von den Eisenbahnen, noch zu keiner nennenswerten Arbeitseinstellung geführt. Die Zahl der Arbeitslosen ist geringer, als zu der entsprechenden Zeit der beiden letzten Jahre.

London, 14. März. Gestern Hoffnungsfreudigkeit auf der ganzen Linie, heute tiefe Niedergeschlagenheit: alle Friedenshoffnungen sind wieder einmal verflogen. Auch Sir George Asquith, der Vorsitzende des staatlichen Einigungsamtes, äußerte sich heute mittag sehr pessimistisch und sagte: „Ich habe noch immer geglaubt, daß es möglich sein würde, eine Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen, doch heute ist der schwärzeste Tag seit Beginn der Verhandlungen, und ich hege nach den letzten Vorkommnissen bald keine Hoffnung mehr für den Frieden." Nachdem gestern die Nationalkonferenz der Arbeiter sich bereit erklärt hatte, die Höhe des Mindestlohnes mit den Arbeitgebern in den einzelnen Bezirken zu vereinbaren, nahm man allgemein an, daß jetzt die gemäßigte Richtung dauernd die Oberhand behalten würde. Um so mehr durfte man dieses annehmen, als in einzelnen Bezirken die Verhältnisse für die Arbeiter gar nicht günstig liegen. Man war daher ganz erstaunt, als gestern abend in der Konferenz der Grubenarbeiter wieder die alten radikalen Töne angeschlagen wurden; den Unterhändlern wurden Vorwürfe gemacht, daß sie den Beschluß sofort bekannt gegeben haben, und man zeigte Neigung, ihn rückgängig zu machen. Nur mit Mühe und Not konnten die Delegierten hiervon zurückgehalten werden, doch wurde mit großer Mehrheit beschlossen, in den Bezirksverhandlungen an den geforderten Mindestlohnsätzen unter allen Umständen festzuhalten. Ferner wurde bestimmt, daß in den ungünstigsten Bezirken, die namhaft gemacht wurden, wo eine Einigung nicht zu erhoffen ist, zuerst verhandelt werden soll. Man sprach offen aus, daß man hierdurch verhindern will, daß einzelne Bezirke sich einigen und dann gegen den Willen der übrigen die Arbeit aufnehmen. Alle Warnungen der alten, ruhigen Führer wurden in den Wind geschlagen und diesen damit gedroht, daß, falls sie sich bei den Verhandlungen nur im geringsten nachgiebig zeigen, an ihrer Stelle andere Personen gewählt würden. Teilweise nahm die Versammlung einen sehr stürmischen Verlauf.

Nach diesen Vorgängen stand zu erwarten, daß die heutigen Verhandlungen erfreuliche Resultate nicht zeitigen würden. Als der Premierminister kurz nach 10 Uhr die Sitzung eröffnete, zeigte sich auch bald, daß die Stimmung umgeschlagen war, indem seitens der Arbeitervertreter höchst unversöhnliche Töne angeschlagen wurden. Die Arbeitgeber von Südwales und Schottland erwiderten in der gleichen Weise, so daß der Premierminister Mühe hatte, die Parteien überhaupt noch zusammenzuhalten. Die Vormittagssitzung wurde darum bald vertagt, und es ist auch jetzt um 7 Uhr abends nicht die geringste Aussicht, dem Frieden einen Schritt näher zu kommen. Die Verhandlungen dauern noch fort, doch fürchtet man ihr endgültiges Scheitern. In diesem Falle wird der Premierminister morgen im Parlament eine vollständige Darstellung der letzten Vorgänge geben, dem sich dann eine allgemeine Debatte anschließen wird. Ob die Grubenarbeiter dann wie vermutet wird, in einer Anzahl Bezirke auf eigene Faust Verhandlungen einleiten werden, läßt sich noch nicht sagen, doch steht fest, daß große Massen der Arbeiter mit der jetzigen Taktik der Bergarbeiter-Konferenz nicht einverstanden sind.

Newyork, 15. März. Der Präsident der vereinigten Grubenarbeiter teilte heute mit, daß die Arbeiter der bituminöse Kohle liefernden Gruben am 20. März in Cleveland zusammenkommen werden. Er glaube, daß die Besitzer dieser Zechen eher Zugeständnisse machen werden als die Antrazithgrubenbesitzer. Täten sie das aber nicht, so würde auch auf den Bituminöse-Zechen der Streik ausbrechen.

Die Haltung der sozialdemokratischen Presse

gegenüber den christlichen Gewerkschaften wegen des Verhaltens der christlichen Bergarbeiter an der Ruhr überschreitet alles Dagewesene. Die Führer werden in nicht wiederzugebenden Worten beschimpft, während die Mitglieder teilweise gestreichelt und zum Teil als „Streikbrecher" hingestellt werden. Von „Streikbruch" kann für die christlichen Bergleute gar keine Rede sein. Der deutsche Ruhrbergarbeiterstreik wurde in der Hauptsache auf einer Londoner internationalen Bergarbeiter-Konferenz vereinbart, bei der der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter gar nicht vertreten war. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter müßte eine geradezu sonderbare Organisation sein, wenn er von anderen Verbänden oder gar auf internationalen Konferenzen sich vorschreiben ließe, ob und wann er sich an einem Streik zu beteiligen habe. Es liegt also für den Gewerkverein christlicher Bergarbeiter gar kein ordnungsgemäßer Beschluß zur Teilnahme am Streik vor. Weiter verlangen eine Anzahl sozialdemokratischer Verbände bei Abstimmungen über Streiks eine ⅔-, zum Teil selbst eine ¾-Mehrheit. Solche Mehrheitsverhältnisse waren bei dem Ruhrbergarbeiterstreik gar nicht zu erzielen. Trotzdem der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter bei der Abstimmung, zu der er etwa 300 Delegierte hätte stellen können, über den Streik gar nicht zugegen war, stimmten noch von 580 Delegierten 74 gegen den Streik. Für die Mitglieder des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter gibt es keinen Streik.

△ Wahrheitswidrige Alarmnachrichten.

Eine Anzahl sozialdemokratischer Blätter verbreiten eine Notiz, wonach Tausende von Mitgliedern des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter sich entgegen der Parole ihrer Leitung am Streik beteiligten und zum sozialdemokratischen Verbande übergetreten seien. Diese Nachrichten sind völlig unwahr. Die christlich organisierten Bergarbeiter streiken vielmehr nur in solchen Bezirken, wo sie infolge der sozialdemokratischen Übermacht nicht zur Arbeit gehen konnten. Weiter schimpfen die sozialdemokratischen Blätter auf die christlichen Führer, weil diese für ihre Mitglieder verstärkten behördlichen Schutz forderten. Sollen sich etwa die christlichen Bergarbeiter von den fanatisierten Sozialdemokraten halb tot schlagen lassen? In manchen Bezirken wurde geradezu schrecklich gehaust. Eine starke christliche Organisation hat bei einer großen Bewegung sich so zu entscheiden, wie sie es aus sachlichen Gründen verantworten kann; an solchen Entschließungen darf sie sich nicht etwa durch sozialistischen Terror und durch große Volksaufläufe behindern lassen. Einstweilen leben wir noch nicht im Zukunftsstaat; der Gegenwartsstaat hat vielmehr jene zu schützen, die sich nicht zwangsweise zur sozialistischen Herrschaft bekehren lassen wollen.

Gerichtszeitung.

§ Stempelpflicht von Schankerlaubnisscheinen.

Nach Tarifstelle 22c des Preußischen Stempelsteuer-Gesetzes unterliegen Erlaubnisscheine zu Schankbetrieben einer Steuer von 5 bis 50 Mark, abgestuft nach der Höhe der Gewerbesteuer des Verpflichteten. Bei Verlegung des Schankbetriebes an eine andere Betriebsstätte ist ein neuer Erlaubnisschein erforderlich, der auch von neuem zu verstempeln ist. Ist nur ein Teil des Gewerbebetriebes konzessionspflichtig, so ist doch der Stempel nach dem Gesamtwerte des Betriebes zu berechnen. Diese Rechtsgrundsätze sprach das Reichsgericht jüngst in einem Rechtsstreit aus, dem der folgende Sachverhalt zu Grunde lag: Dem Mineralwasserfabrikanten Sch. war vom Kreisausschuß München-Gladbach am 12. August 1910 die Erlaubnis zum Ausschank alkoholfreier Getränke in seiner Trinkhalle in der Gemeinde Neuwerk erteilt worden. Für den Erlaubnisschein erhob die Steuerbehörde einen Stempel von 50 Mark, dessen Rückzahlung Sch. im Klagewege verfolgt. Er macht geltend: Die Konzession sei ihm früher schon für eine andere Trinkhalle erteilt worden, er habe diese Trinkhalle nur an einen anderen Ort verlegt. Bei Berechnung der Höhe des Stempels sei auch nicht sein Gesamtgewerbebetrieb zugrunde zu legen, der Stempel könne vielmehr nur von dem konzessionspflichtigen Teil desselben berechnet werden; deshalb sei nur ein Betrag von 5 Mark zu erheben. Die Klage des Sch. ist vom Landgericht und vom Oberlandesgericht Cöln abgewiesen worden. Seine Revision hat das Reichsgericht zurückgewiesen und damit die Klageabweisung bestätigt. Zur Begründung führt der 7. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes aus: Der Stempel ist zu Recht erhoben. Schankkonzessionen werden immer nur für eine bestimmte Schankstätte, einen bestimmten Raum und Ort erteilt. Der Kläger gab seine bisherige Schankstätte auf und verlegte sie an einen anderen Ort; das ist nichts anderes als die Errichtung eines neuen Betriebes. Für die Höhe des Stempels ist maßgebend die Klasse der Gewerbesteuer, für welche der Betriebsunternehmer eingeschätzt ist. Die Klassifikation erfolgt von der Einschätzungsbehörde nach dem Gesamtgewerbe. Das Gesetz erklärt lediglich die Steuerklasse des Gewerbebetriebes für maßgebend. Es ist nicht tunlich, einen bestimmten Teil des Betriebes, der allein konzessionspflichtig ist, aus dem Gesamtgewerbebetriebe auszuscheiden.

Vermischtes.

* ♂ **Neubrandenburg**, 14. März. Auf dem Rittergute Bruner spielte das dreijährige Kind des Arbeiters Hacker in Abwesenheit der Eltern mit Streichhölzern. Die Kleidung fing Feuer und das Kind verbrannte bei lebendigem Leibe.

Wien, 15. März. Der berüchtigte Einbrecher Velikan, dem Raubzüge gelungen sind, die ihm 20—30000 Kronen einbrachten, wurde von der Polizei in einer Wohnung gesucht, wo er unangemeldet Unterkunft gefunden hatte. Als er die Polizisten nahen hörte, schoß er mit einem Browingrevolver viermal durch die Tür und verwundete zwei Polizisten leicht. Im Augenblick, als die Tür eingedrückt wurde, erschoß er sich.

* **Soeul**, 15. März. In der Nähe der Stadt Hamheung ist ein reiches Steinkohlenlager entdeckt worden. Eine Gesellschaft von japanischen Kapitalisten mit einem Kapital von 300000 Yen beginnt im Frühjahr mit der Ausbeutung.

* **Newyork**, 15. März. Das Grafschaftsgericht von Hillsville in Virginia war gestern der Schauplatz einer einzigartigen Gesetzlosigkeit. Der Richter Massie verurteilte einen gewissen Floyd Allen zu einem Jahr Gefängnis, worauf dessen Bruder und Freunde aus ihren Revolvern einen wahren Kugelregen eröffneten. Der Richter, ein Staatsanwalt, ein Geschworener und der Sheriff wurden von mehreren Kugel getroffen und getötet, andere Geschworene wurden verletzt. Die Täter entkamen.

* ○ **Die Elektrizitätswerke der Stadt Cöln**, welche bereits vor 10 Jahren den Doppeltarif eingeführt haben, können wiederum auf ein recht günstiges Betriebsjahr zurückblicken. Im Jahre 1910/11 ist die gesamte Stromabgabe weiter von 28402837 auf 32083062 Kilowattstunden, die Stromabgabe an Private von 15272996 auf 18862711 Kilowattstunden gestiegen. Gleichzeitig hob sich die Einnahme aus der Stromlieferung von 3223252 Mark auf 3517884 Mark, der Nettoüberschuß von 1427383 Mark auf 1623917 Mark. Von dem letztjährigen Überschuß wurden 400000 Mark dem Erweiterungsfonds, 100000 Mark dem Erneuerungsfonds, 25000 Mark dem Betriebsfonds und der Rest von 1098917 Mark der Stadtkasse zugeführt. Dieses erfreuliche Ergebnis wurde erzielt, obwohl, oder vielleicht weil, der schon wiederholt verbilligte Doppeltarif mit Wirkung ab 1. April 1910 durch Einführung eines Benutzungsstundenrabatts für eine große Anzahl Abnehmer noch günstiger gestaltet worden ist.

* **Albert Bartholomé**, der berühmte Schöpfer des Toten-Denkmals für den Friedhof Père Lachaise in Paris, ist, wie von dort gemeldet wird, von einer schweren Herzlähmung befallen worden. Der Zustand des Künstlers, der mit Rodin zu den bekanntesten Bildhauern Frankreichs zählt, ist besorgniserregend. Bartholomé steht im Alter von 64 Jahren. Er war ursprünglich Jurist, wandte sich dann der Malerei zu und wurde seit dem Tode seiner Frau (1887) Bildhauer.

* **Eisbären im Dienste der Polarforschung.** Fridtjof Nansen macht in einem Aufsatz von Scribners Magazine, der die Aussichten Scotts und Amundsens auf die Eroberung des Südpols in freilich nunmehr überholter Form betrachtet, einen eigenartigen Vorschlag. „Es ist bereits die Frage aufgeworfen worden," schreibt er, „ob nicht der Polarbär als Zugtier bei den Polarexpeditionen verwendet werden könnte. Kapitän Amundsen erwog einmal den Plan, Eisbären zu diesem Zweck abrichten zu lassen, und besprach sich darüber mit dem bekannten Tierzüchter und Dresseur Hagenbeck in Hamburg. Hagenbeck erklärte das für sehr wohl möglich und begann auch wirklich damit, einige Bären für diesen Dienst abzurichten; so weit ich gehört habe, soll es ihm bis zu einem gewissen Grade geglückt sein. Bisher ist jedoch ein Versuch in den Polargegenden noch nicht gemacht worden; aber wenn es wirklich möglich wäre, den Polarbären als Zugtier abzurichten, so würde er natürlich der idealste Helfer im Dienste der Polarforschung sein: seine Stärke und seine Ausdauer sind hervorragend; er kann wie der Hund von Konserven leben; er ist aber besser als der Hund imstande, lange Zeit ohne Nahrung auszuhalten und seine Kräfte aufs Höchste anzuspannen. Gleichwohl fürchte ich, daß der Polarbär ein etwas gefährliches und unruhiges Zugtier sein dürfte, denn es möchte nicht immer leicht sein, mit ihm in Güte auszukommen."

Letzte Nachrichten.

Berlin, 14. März. Der Minister v. Breitenbach teilte in der Budgetkommission des Reichstages mit, die Einnahmen der Eisenbahnen im Jahre 1911 würden voraussichtlich 10 Millionen Mark mehr (insgesamt 37 Millionen Mark) Überschuß bringen, als der Etat vorsehe.

Paris, 15. März. Wie aus Tunis gemeldet wird, hat der Generalresident energische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe getroffen, welche durch Feindseligkeiten zwischen den Eingeborenen und den Italienern im wachsenden Maße gefährdet ist. Er ließ die 7 panislamitischen Urheber des gegen die Straßenbahn-Bediensteten gerichteten Boykotts festnehmen; drei von ihnen ins Gefängnis bringen und 4 ausweisen. Außerdem wurde gegen sieben Italiener ein Ausweisungsbefehl erlassen. Der Befehlshaber der Besatzungstruppen, General Pistor, lud auf Grund der ihm durch den Belagerungszustand zustehenden Befugnisse den Herausgeber des Blattes La Tunesien francaise wegen eines gegen die Araber gerichteten heftigen Artikels vor und erteilte ihm eine nachdrückliche Verwarnung.

Paris, 15. März. (Drahtb.) Die Kammer nahm mit 524 gegen 2 Stimmen eine Bestimmung zum Wahlgesetz an, wodurch kuvertierte Stimmzettel und besondere Wahlkabinen eingeführt werden.

Paris, 15. März. Marineminister Delcassé verfügte, daß die Unterseeboote nunmehr, gleich den Flottillen der Torpedobootszerstörer, die Schlachtschiffe begleiten und an allen Gefechtsübungen teilnehmen sollen. Demgemäß wird Admiral Boue de Lapeyrère, Oberbefehlshaber der Kriegsflotte, eine Flottille von 18 Offensiv-Unterseebooten und Admiral de Marolles, Befehlshaber des dritten Geschwaders in der Nordsee, an 20 Unterseeboote zur Verfügung haben. Das Oberkommando über die Unterseeflottillen wird einem Kapitän zur See übertragen werden.

Rom, 15. März. (Drahtb.) Der Attentäter Dalba ist heute nacht aus dem Polizeigewahrsam in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Bei seiner Einlieferung erklärte er dem Direktor unter Tränen, daß er die Tat bereue. Er verweigerte die Nahrungsaufnahme. — Der verwundete Major Lang verbrachte die Nacht gut.

Rom, 15. März. (Drahtb.) Der Minister des Äußern empfing heute die Botschafter von Frankreich, England, Deutschland und Österreich-Ungarn und übergab ihnen ein Schreiben, das in Erwiderung auf den von ihnen am 9. ds. Mts. unternommenen Schritt die Bedingungen enthält, unter denen Italien die Einstellung der Feindseligkeiten bewilligen würde.

Saloniki, 15. März. (Drahtb.) Aus Ipek wird gemeldet: Eine Arnautenbande plante einen Angriff auf die Reformkommission. Die Kommission war unterwegs von Ipek nach Djakowa. Die Eskorte des Ministers wurde bei Spira aus dem Hinterhalt beschossen. Ein verwundeter Offizier wurde nach Ueskülb gebracht. Der Angriff soll dem Minister selbst gegolten haben. Militär wurde zur Verfolgung der Arnauten abgesandt.

Konstantinopel, 15. März. (Drahtb.) Wie verlautet, ist der Bandenführer Strati, der im vorigen Jahre den deutschen Ingenieur Richter entführte, in Allessandrien verhaftet worden.

Washington, 15. März. (Drahtb.) Nachdem alle Zivilklagen, die wegen unrichtiger Deklarierung bei der Einfuhr von Messerschmiedewaren erhoben wurden, erledigt sind, erwägt die Regierung die Möglichkeit, gegen einige Importeure das Strafverfahren einzuleiten.

Luftschiffahrt.

§ **Eine neue Fliegertragödie** hat sich Freitag vormittag auf dem Teltower Fluggelände zugetragen. Ihr Opfer ist ein deutscher Flieger geworden, der seit langem durch seine Umsicht und Sicherheit in der ersten Reihe stand und der auch bei uns von dem Schaufliegen im vorigen Herbst bekannt ist: der Wright-Flieger Witte. Er war gestern um 11½ Uhr aufgestiegen, flog aber des stark böigen Windes wegen nur zwei Runden. Beim Landen überschlug sich die Maschine und wurde zertrümmert. Witte war sofort tot.

Von unserm Berliner ⊡-Korrespondenten erhalten wir über den Unfall folgende Darstellung: Heute vormittag gegen 11½ Uhr stürzte der bekannte Wrightflieger, Gustav Witte, auf dem Teltower Flugplatze aus einer Höhe von etwa 50 Metern ab und trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert. Witte wollte auf Ansuchen mehrerer Klassen des Zehlendorfer Gymnasiums heute auf dem Flugplatze Teltow Schauflüge veranstalten. Um 11 Uhr machte er sich flugfertig und erhob sich nach wenigen Minuten in die Luft. Die erste Höhe legte er in einer Höhe von etwa 30 Metern zurück; dann schraubte er sich auf 50 Meter hinauf und fuhr eine zweite und eine dritte Runde. Plötzlich sahen zahlreiche Zu-

schauer, daß der Apparat mit kurzem Ruck seine bis dahin ruhige Fahrt unterbrach und dann in der nächsten Sekunde steil zu Boden schoß. Das Fahrzeug schlug hart auf dem Boden auf, überschlug sich zweimal und stürzte dann in tausend Trümmer zu sammen. Von allen Seiten eilten die Angestellten und die Zuschauer der Unfallstelle zu. Als die Trümmer beiseite geschafft waren, lag Witte, furchtbar verletzt, auf der Erde. Er gab kein Lebenszeichen mehr von sich. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Witte hatte durch den Sturz außer Schädelbrüchen und Bruch der Wirbelsäule schwere innere und äußere Verletzungen davongetragen. Die Leiche bleibt vorläufig noch auf dem Flugplatze. Die Ursache konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Der N. A. G.-Motor ist, wie die Untersuchung ergab, bis zum letzten Augenblick gelaufen. Es wurde auch festgestellt, daß sämtliche Kettennerbindungen usw. in Ordnung sind. Nicht völlig ausgeschlossen erscheint es, daß Witte von einem Unwohlsein befallen worden ist, da er andernfalls den Motor abgestellt haben würde.

Gustav Witte ist 1879 zu Rufen im Kreise Soldin geboren, und hatte, obgleich er erst im vorigen Jahre auf dem Flugplatze Johannisthal das Führerzeugnis erhielt, doch schon durch seine kühnen und glänzend ausgeführten Flüge die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Eine besondere aviatische Leistung war sein Flug auf einem Wrightdoppeldecker von Frankfurt a. d. O. nach Küstrin, bei dem er einen Gleitflug aus 1500 Metern vollführte. Anfang dieses Jahres betätigte er sich auch als Flugzeugkonstrukteur. Er baute sich einen leicht konstruierten Eindecker, mit dem er einige bemerkenswerte Flüge unternahm. Welch ein kühner und sicherer Flieger Witte war, das hat er am 22. Oktober v. J. auch auf dem Flugtag in Münster gezeigt. Er war der erste, der an dem sehr stürmischen Dienstag seinen Wrightdoppeldecker herausbrachte, sich vor Supelack, mit dem er acht Tage vorher den Detmolder Flugtag bestritten hatte, rasch in die Lüfte erhob und dann mit der Taube um die Wette seine mächtigen Kreise über der Rennbahn beschrieb. Zweimal stieg er an jenem Tage auf, und das Publikum nahm seine schönen Flüge, mit denen er es besonders unterhielt, als Supelack seinen Abstecher nach Billerbeck machte, mit lebhaftem Beifall auf. Später machte Witte dadurch von sich reden, daß er bei dem Begräbnis des verunglückten Fliegers Pietschker über dem Trauerzuge erschien und ihn bis zum Friedhof geleitete. Witte war einer der fleißigsten deutschen Flieger; fast jeden Tag war er in der Luft, und kürzlich hat er sogar aufsehenerregende Flüge bei Mondschein gemacht. Aber auf die Gefahren, die den Flieger auf jedem Flug umlauern, traten ihm nahe. Ein eigenartiger Unfall, bei dem er mit dem surrenden Propeller einen Rehbock zur Strecke brachte, verlief für ihn ohne böse Folgen. Vor einigen Tagen wurde sein Name noch genannt anläßlich des Sturzes der beiden Flieger-Offiziere, die er mit seinem Zweidecker begleitete und denen er nach dem Absturz die erste Hilfe leistete. Jetzt ist er selbst ein Opfer seines Fliegerberufes geworden.

× **Die französische Luftschiff-Flotte.** Über Zahl, Gattung, Namen usw. der französischen Motorluftschiffe konnte die Fachpresse bisher nur widersprechende und lückenhafte Angaben bringen, daß eine vor kurzem im „Temps" erschienene, scheinbar authentische Zusammenstellung aus der Feder des in aeronautischen Dingen sehr bewanderten P. Rousseau volle Aufmerksamkeit verdient. Nach der genannten Quelle verfügt Frankreich nämlich über 15 Militärmotorluftschiffe (wovon 5 im Dienst gestellte, je 3 in Versuch, bezw. Bau befindliche, 4 minderwertige) und 6 Motorluftschiffe im Privatbesitz (wovon 4 dienstbare, 1 in Bau, 1 minderwertig), somit im ganzen im Mobilisierungsfalle über 21 Motorluftschiffe, wovon derzeit 9 sofort dienstbar, 3 im Versuchsstadium, 4 im Bau sich befinden, 5 minderwertig sind. Diese stattliche Liste beweist, daß trotz der großen Bevorzugung des Flugwesens Frankreich in aller Stille bedeutende Anstrengungen macht, indem derzeit gleichzeitig 6 moderne Motorluftschiffe teils im Bau sich befinden, teils schon Versuchsfahrten unternehmen. Von den genannten 21 Luftschiffen befinden sich 15 im militärischen Besitz.

---

‡ **Essen,** 15. März. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurden 100 000 Mark für den Flugplatz in Rotthausen bewilligt. Auch das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk bewilligte 100 000 Mark für das gleiche Unternehmen.

München, 15. März. **(Drahtb.)** Zum 1. April wird für die bayrische Armee eine Fliegerkompagnie gebildet, die in Oberschleisheim stationiert werden soll.

Sport.

§ **Für den ersten Dortmunder Renntag am 17. März** sind die Nennungen recht zahlreich eingetroffen; denn es sind zusammen etwa 80 Pferde genannt, was in Anbetracht der frühen Jahreszeit eine ganz erhebliche Zahl ist. Die Erfahrung lehrt, daß am ersten Renntag der Saison fast alle genannten Pferde am Start erscheinen. Dieses trifft auch am Sonntag in Dortmund ein, denn bis Donnerstag vormittag waren für 53 Pferde Boxen bestellt, und es laufen noch stets weitere Bestellungen ein. Die einzelnen Rennen sind wie folgt besetzt: 1. Maiden-Flach-Rennen. Von 17 genannten Pferden werden nachfolgende 10 starten: Herzogin von Gerolstein, Francisco, Traviata, Bignonne, Dandola, Sportsman, Saint Rules, Zucht, Lamhult und Armide. — 2. Jockey-Flach-Rennen. Es werden von 18 gemeldeten Pferden folgende 9 starten: Kriegsbruder, Gargamella, Bravo, Lady Jim, First, Flutter, Antimone, Ruby Mac Kie, Kakadu I und Senechal. — 3. Frühjahrs-Jagd-Rennen. Von 10 engagierten Pferden werden laufen: Cavalleria, Glauca, Sajodin, Terciaba, Mathilde, Wanderbursch und Habebald. — 4. Verkaufs-Jagd-Rennen. Von 12 genannten Pferden werden neun am Pfosten erscheinen, nämlich: Suhogo, Banagher II, Glimmer II, Haltefest, Harmlos, Musigny, Job, Ormsby und George II. — 5. Kronenburg-Jagd-Rennen. Engagiert sind 15 Pferde, von denen 11 laufen werden: Eclair, Dischargeb, La Soldie, Binty, Archibald, Guessurttia, Cocos, Chateauvert, Faultleß, Piece d'Or und Adapt. — 6. Landgrafen-Jagd-Rennen. 2000 Mark, es werden nachstehende Pferde starten: Wassermaus, Kunststück, Merval, Schleps, Salve, Sternbild und Nissa. — Der Sport wird somit am nächsten Sonntag ganz vorzüglich werden. Es wird noch auf rechtzeitige Lösung der Jahreskarten hingewiesen. Die Rennen beginnen um 3 Uhr.

Handel und Industrie.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Kassabörse.

	14/3	15./3.		14/3.	15./3.
Wechsel Amst. k.	169,10	000 00	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	00,00	80 65	Ung. Goldrente	91,80	91,70
Check London	204,55	204 55	Schatzscheine	100,10	100,10
„ Paris	81 05	81 05	Sächs. Rente	81,30	81,40
Wechs. Wien	84,63	84 63	Rh.-W Rentenbr.	100,80	100,80
„ Ital. Pl. k.	80 75	00.00	„	89,80	89,70
Russ. Noten	215 95	215 90	Rhein. XX-XXI	99,60	99,60
Privatdiskont	4¹/₈	4⁷/₈	do. XXII-XXIII	96,60	95,50
4% D. Reichsanl.	101,30	101,30	III-VII. X-		
3½% „	90,40	90 40	XII-XVII.XXIV-		
3% „	81.40	81.40	XXVII. XXIX		
4% Pr. Konsols	100,40	101,40	XXVIII 16	89,10	88,00
3½% „	90,40	90,40	XVIII	87,00	87,00
3% „	81.40	81.40	IX. XI. XIV	88,60	88,50
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	100,10	100 10	unk. b. 1909	99,50	99,50
Berl. H. P. abg.	96,00	96 00	do.IV „ u. V 1915	100,50	100,40
do.	88,60	88,60	do. IV 09	96,90	96,90
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	98,00	98.30	do. II, III. IV		
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	98,30	98,30	IV, VIII, X (15)	88,60	88,60
do. 3, 4	89,80	89,00	do. II	82,00	81,00
Pr. Centr. Bd. 1890	98,60	98,00	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
do. 1899. 01. 03 unk. 12	97,80	97,90	Münster. Stadt-Anleihe	00,00	00,00
„ 1898, 99, 94, 96	88,00	88,10	Westf. Pfdbr. 3½%	91,20	91,10
„ 1904 unk. 13	89,00	88,80	4%	99,10	99,20
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	98,30	98,30	Köln-Mind. Pl.-Al.	136,40	135,50
do. 27 unk. 15	98,75	98,75	Ostafr. Zollobligg.	00,00	98,60
do. 28 unk. 1917	98,80	98,35	Barmer Bankv.	121,10	121,00
do. 29 unk. 1919	99,30	99,10	B.-M. Bk. Elbf.	150,00	150,00
do. 30, 31 unk. 20	100,00	99,75	Berl. Handelsges.	171,00	171,00
do. 26 unk. 14	92,25	92,25	Komm. & Diskb.	115,75	115,50
do. 24 unk. 1912	89,60	89,60	Deutsche Bank	262,10	262,30
Pr. Con. Ser. 6, 7 unk. 17	100,00	100,00	Diskonto-Komm.	188,75	189,40
do. 8 unk. 18	100,30	100,90	Dresdener Bank	156,00	156,00
do. 9 unk. 20	100,50	100,50	Essener Bankv.	120,75	120,60
Arg. Gd. A. inn.	000,00	0 00,00	Ess. Kreditanst.	161,75	161,00
Italien. Rente	00,00	00,00	Mitteirh. Bank	110,75	110,50
Rumänien 1889	92,50	00,00	Märk. Bank	101,50	101,30
Rumänien 1898	91,90	00,00	Osnabr. Bank	128,00	128,00
			Rheinische Bank	109,10	109,25
			Rh. Diskont.-Ges.	125,25	125,30
			Schaaffh. Bv. alte	130,10	130,10

Industriewerte.

Allg. Elektr.-Ges.	258,10	257,90	Königsbrauerei	158,60	158,60
Alumin.-Industrie	237,75	237,75	König Wilhelm	251,00	252,25
Allg. Lok. & Strb.	164,25	164,10	do. do. St.-P.	336,00	336,00
Anglo Guano	116,25	116,00	Königsborn. Bgb.	240,90	234,00
Arenb. Bergbau	408,75	407,50	Kronprinz Ohligs	312,50	312,00
Baer & Stein	431,00	429,25	Küppersbusch	215,25	215,75
Berzelius	120,00	118,00	Lapp	24,50	25,25
Bielefeld. Masch.	462,00	461,50	Laurahütte	175,50	174,70
Bochum. B. Lit. C.	135,80	131,00	Märk. W. Berg.	129,75	132,50
Boch.-Gels. Str.	147,50	151,75	Magdeb. Bergw.	511,50	513,25
Boch. Gussstahl	224,90	224,20	Massener Bergw.	000,00	000,00
Bochum. Viktor.	115,10	115,10	Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000,00
Buderus	108,50	109,00	Mülh. Bergb.-G.	181,00	181,80
Chem. Weiler	238,00	238,50	Neu Westend	000,00	000,00
Cölner Bergbau	463,50	462,50	Nordd. Lloyd	104,10	104,10
Concordia Bergw.	294,00	293,50	Nordpark	18,50	18,40
Consolidation	360,50	358,10	Oberschles. Eisenbahnbedarf	102,00	102,10
Deutsch-Luxemb.	181,70	181,10	do. Eisenindust.	86,70	86,60
Donnersmark	301,75	302,00	Orenst. & Koppel	208,50	208,50
Dormd. Un. L. C.	000,00	000,00	Phönix	249,75	249,75
Düsseldt. Eisbhd.	249,00	249,80	Rhein. Braunkohl.	182,50	182,50
„ Eisen	148,00	148,50	do. Metall	00,00	00.00
Dynamit Trust	134,70	134,00	do. do. V. A.	90,75	90,50
Elberf. Farbenf.	498,70	498,70	do. Möbel	130,00	130,90
do. Papierfab.	101,25	101,25	do. Nassau	305,00	305,00
Elektrisch. Unter-Zürich	193,40	192,80	do. Stahlw. A.	165,50	165 80
Eschweil. Bergw.	171,50	171,70	do. West. Ind.	145,75	143,25
Fac. E. Mannstädt.	149,00	149,50	do. do. Kalkw.	179,50	179,75
„ „ Vorz.-A.	150,00	154,00	Rombacher	173,90	173,90
Gasmot. Deutz	131,00	130,50	Rote Erde	17,00	18,50
Gelsenk. Bergwk.	197,80	197,50	Schlegelbrauer.	158,75	158,75
do. Gusset.	87,90	87,00	Schulz Knaudt	158,00	159,00
Gerresheim. Glas.	267,90	266,50	Siegen-Solingen	98,00	98,00
Ges. für elek. Unt.	182,20	182,50	Vereinigte Chem. Charlottenbg.	353,00	353,00
Gr. Berl. Strassb.	191,75	187,00	Ver. Köln-Rottw.	301,75	299,50
Hamb. Packetf.	140,60	140,30	Vorwärts Spinn. Bielefeld	53,80	54,00
Hansa	217,30	217,10	Wasserw. Gelsenk.	196,00	196,00
Harkort Br. Akt.	120,80	121,00	Westf. Drht.-Ind.	156,50	156,00
do. Vorz.-Akt.	140,50	140,50	do. Drahtwerke	161,50	161,00
Harpener Bergb.	191,75	192,00	do. Kupfer	98,10	100,00
Haspe	172,00	171,75	do. Stahlwerke	59,30	59,30
Hedwigshütte	149,00	151,00	Wickinger	115,00	115,60
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	Wissener	000,00	000,00
Höfel Brauerei	155,50	156,50	Witten. Gussstahl	191,00	191,00
Hösch Eis. u. St.	316,00	315,00	Witten. Stahlr.	220,00	214,00
Humboldt Masch.	130,90	130,70			
Ils. Bergbau	442,75	442,00			
Kattowitzer	245,80	246,00			
Kirchner & Co.	000,00	400,00			

Nachbörse.

Osterr. Kredit	000,00	000,00	Annatolier 60%	000,00	000,00
Berl. Handelsges.	171,00	171,00	Baltimore & Ohio	102,85	103,75
Commers-Disk.-B.	115,50	115,50	Kanada Pacific	234,00	234.00
Darmst. Bank	124,50	124,50	Orientbahn	000,00	00 ,00
Deutsche Bank	262,25	262,15	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	188,85	189,00	Ital. Meridionalb.	116,00	000,00
Dresdener Bank	156,15	156,00	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	124,50	124,30	Pennsylvania	000,00	118,25
Schaaffh. Bankv.	139,85	139,30	Luxemb. Pr. Heinr.	156,15	156,75
Russische Bank	158,85	158,80	Warschau Wiener	000,00	00,00
Wiener Bankv.	187,75	000,00	3% D. Reichsanl.	81,65	81,30
Lübeck Büchner	185,25	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Osterr. Staatsbahn	156,00	156,00	4% Russ. Anl. 1902	90,65	90,65
do. Südbahn	17,85	17,85	Türkische Lose	168,50	169,00
Bochum. Gussstahl	224,30	223,75	Harpener	191,85	192,15
Deutsch-Luxbg. V.	181,30	181,30	Grosse Berl. Str.-B.	191 85	186,85
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	140,65	140,50
Laurahütte	174,85	174,30	Hansa Dampfschiff	214,75	216,85
Rheinisch. Stahl	165,50	164,85	Nordd. Lloyd	103,85	104,25
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	184,25	184,30
Gelsenkirchen	197,85	197,65	Allg. Elektr.-Ges.	258,15	257,85

Tendenz. Außer dem Bergarbeiterausstande war es heute die Frage der Entwicklung der Verhältnisse auf dem Geldmarkt, welcher die Börsenkreise ihr Interesse zuwandten. Obwohl tägliches Geld eher etwas leichter sich stellte, so wirkte doch die Befürchtung, daß noch geraume Zeit bis zu einer Diskontherabsetzung vergehen würde, lähmend auf die Unternehmungslust ein. Eine Stütze gewährten die günstigen Nachrichten aus Amerika, namentlich die Besserung auf dem dortigen Eisen- und Stahlmarkte. Die Kursbewegung gestaltete sich unregelmäßig. Auf dem Montanmarkte stellten sich Phönix und Rombacher etwas höher, dagegen waren aber auch einige Abschwächungen zu verzeichnen. Prinz Heinrichbahn setzten die Aufwärtsbewegung fort. Banken waren bei stillem Geschäft wenig verändert. Während das Geschäft in heimischen Papieren sehr beschränkt war, wurden Canada-Aktien auf die hohen Januar-Bruttoeinnahmen äußerst lebhaft zu steigenden Kursen gekauft; die Kurssteigerung dieser Papiere stellte sich auf 2,50 Prozent. Baltimore zogen im Anschluß hieran gleichfalls etwas an. Im übrigen ging die Spekulation aus ihrer Zurückhaltung nicht heraus, obwohl die Meinung hinsichtlich einer baldigen Beendigung des Streiks bestehen blieb und die Stimmung sich als ziemlich fest charakterisierte. Tägliches Geld 5 Prozent.

Produktenbörse.

Berlin, 15. März.

Weizen: Mai 216.75, Juli 218.00. Sept. 204.00.
Roggen: Mai 192.50, Juli 193.75, Sept. 175.25.
Hafer: Mai 194.50, Juli 000.00, Sept. 000.00.
Mais: amerik. mixed Mai 155.50, Juli 000.00.
Rüböl: Mai 61.10, Okt. 60.80.
Weizenmehl 24.50 bis 28.25.
Roggenmehl 22.00 bis 24.10.

Tendenz. Bei stillem Geschäft zeigte der Getreidemarkt sein gestriges Aussehen. Weizen zog aus festen amerikanischen Marktberichten und erhöhten La Plata-Forderungen Nutzen. Die bedeutenden argentinischen Verschiffungen wurden bereits eskomptiert. In Roggen fanden Tauschoperationen statt, Juli wurde angekauft, Mai wurde abgegeben. Hafer notierte nominell etwas höher. Mais und Rüböl blieben vernachlässigt. Wetter schön.

Viehmärkte.

♂ **Neuenhaus,** 14. März. Der heutige Markt war gut besucht. Der Hornviehmarkt hätte wohl stärker mit gutem Vieh beschickt werden können, doch hat dies seinen Grund darin, daß die besten Tiere immer mehr vor den Märkten schon in den Ställen aufgekauft werden. Die erzielten Preise für Rindvieh jeglicher Sorte sind indes zurzeit ziemlich hoch. Der Schweinehandel wickelte sich unter merklich gestiegenen Preisen ab. Ferkel wurden durchweg mit 3—3,50 Mark die Alterswoche bezahlt.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethorst.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Dückers;** für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen Teil: i. V.: **P. Werland;** für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

CERESIT
macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Deutsches Reichspatent
18 REFERENZEN — PROSPEKTE GRATIS
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE G.m.b.H. UNNA I. W.

Städt. Polytechn. Lehranstalt Friedberg (Hessen)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.
5 Bahn-Min. von Bad-Nauheim u. ½ Bahn-Std. von Frankfurt a. M.
Programm durch das Sekretariat. Beginn der Semester April u. Oktober.

Vorsicht
ist beim Einkauf der echten **Henkel's Bleich-Soda** genau so erforderlich, wie bei andern altbewährten Markenartikeln, die auch **Henkel's Bleich-Soda** vielfach zum Schaden des kaufenden Publikums in häufig minderwertiger Qualität nachgeahmt wird. Achten Sie genau auf den Namen **Henkel.**

COGNAC MEUKOW
wird von den meisten erstklassigen Hotels und Cafés der Welt geführt.

Vom Aufschlag verschont blieb Naumann's „Faustring" Lanolinseife, denn sie kostet nach wie vor nur 95 Pfg. das Paket à 5 Stück und 20 Pfg. das Einzelstück bei unvermindert hervorragender Qualität

---

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Verwaltung zu Münster i. W. ist die neu geschaffene Stelle eines

Magistrats-Assessors

möglichst bald zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt nach vorausgegangener einjähriger Probezeit auf eine 12jährige Amtsdauer unter denselben Bedingungen — auch hinsichtlich der Pension und Hinterbliebenen-Versorgung — wie sie in der Städteordnung für die Provinz Westfalen und im Kommunalbeamtengesetz für die besoldeten Magistratsmitglieder vorgesehen sind.

Das Gehalt der Stelle beträgt 4500 Mark und steigt von der festen Anstellung ab von 3 zu 3 Jahren um 500 Mk. bis zum Höchstbetrage von 6000 Mark.

Bewerber muß befähigt sein, in den Geschäften einer städtischen Verwaltung selbständig zu arbeiten. Da der Magistratsassessor den Vorsitz in dem neu zu bildenden städtischen Versicherungsamte übernehmen und die Geschäfte desselben führen muß, so ist auch praktische Erfahrung auf dem Gebiete der Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliden-Versicherung erwünscht.

Bewerber, welche die Befähigung zum höheren Justiz- oder Verwaltungsdienst haben, oder eine abgeschlossene volkswirtschaftliche Vorbildung besitzen, wollen ihre Meldung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 15. April an den unterzeichneten Magistrat einsenden.

Münster, den 13. März 1912.
Der Magistrat.

Aufgebot.

Der Schreiner **Johann Bernhard Prinz** zu Bösensell hat zum Zweck der Ausschließung des Gläubigers gemäß § 1170 B. G. B. das Aufgebot des Abfindungsanteiles in Höhe von 90 Mark beantragt, welcher als Hypothek auf den für ihn und seine mit ihm in provinzieller Gütergemeinschaft lebende Ehefrau Gertrud geb. Kampert im Grundbuche von Bösensell Bd. 5 Bl. 35 eingetragenen Grundstücken daselbst in Abteil. III zur lfd. Nr. 3 auf Grund des § 3 des Vertrages vom 11. Juni 1864 für den Joseph Kampert eingetragen ist.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. Mai 1912, vorm. 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 29) anberaumten Termine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er mit seinen Ansprüchen auf die Hypothek ausgeschlossen wird.

6 F. 4—12/1.

Münster, den 1. März 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Verding.

Die Pflasterarbeiten in der Münzstraße sollen gemäß den im Stadtbauamt Zim. Nr. 49 gegen Zahlung von 0,25 Mk. erhältlichen Angebotsformularen und den daselbst ausliegenden Bedingungen vergeben werden. Angebote sind daselbst einzureichen bis zum 28. d. M., vormittags 11 Uhr.

Münster, den 14. März 1912.
Der Magistrat.

Aufgebot.

Am **Mittwoch, den 20. d. M., morgens 9½ Uhr anfangend,** werde ich in freiwill. Auftrage des Eigentümers auf dem Hofe des Brennereibesitzers **Joseph Muhmann** zu **Osterwick,** ganz in der Nähe des Dorfes:

1 Pferd, 3 J. alt, Wallach, 1 Göpel, 1 Pflug, 1 Heurechen, 1 Wannemühle, 1 Rübenschneider, 1 Jauchepumpe, 1 Handwagen, 1 Strohschneider, 1 Handschneidlade, 1 Schleifstein, 2 vierzöll. Ackerwag., 1 Federwag. mit Verd., 1 4zöllig., 1 2zöllig. Karren, 2 Paar Ringsten u. Flechten, 1 Walze, hölz. u. eis. Eggen, 1 Zickzack-Egge, 1 Gig, mehr. Ketten, Pferdegeschirr, eine Feldschmiede mit Ambos und Schraubstock, eine Kartoffel-Quetschmaschine, 1 Waschmaschine, 70 Pfund Speck, 1 Kochmaschine, 1 Ofen, 1 Brotschneidemaschine, Butterkerne, Bettstelle mit Matratze und Bett, 1 Schrank mit Schiebetüren, 10 Milchkannen, 6 Wiener Stühle, 2 Tische, ca. 6000 Pfund Dreschheu, 3000 Pfd. Stroh, Partie Dünger, 1 Schuppen von Eichenholz, 5½ Meter lang, 3 Meter breit, zum Abbruch, u. sonst. Haus- und Ackergeräte

öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Die Sachen sind gebraucht u. können 2 Stunden vor der Versteigerung besichtigt werden.

Darfeld, den 17. März 1912.

Conrad Ellers.

Feines Herrenrad.

Marke Torpedo, neuest. Modell, nur einigemal gefahren, wird billig abgegeben. Näh. Gesch.

Aufgebot.

Der Tischler **Gerhard Hüning** zu Münster i. Westf., Abschnittsstraße Nr. 51, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf dem ihm gehörigen Grundstücke im Grundbuche von Münster Bd. 60 Bl. 9 Abt. III Nr. 2 auf Nr. 1 und 2 des Teldbl. für den Baumeister Karl Riedick zu Münster aus der Urkunde vom 10. Januar 1865 eingetragenen zu 5 Proz. verzinslichen Hypothek von 200 Tlr. gemäß § 1170 B. G. B. beantragt. Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. Mai 1912, vorm. 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 29, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte geltend zu machen, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte erfolgt. F. 2—11/9.

Münster, den 29. Febr. 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Großer Vieh-Verkauf.

Am **Freitag, den 22. März, morg. 10 Uhr beginnend,** werde ich für Herrn **Kolon Westermann** gut. **Henkamp** zu **Hörstel:**

6 Bullen fremder Abstamm., 8 Rinder, darunter auch hochtragende, fremder Abstammung, 2 junge, hochtragende Kühe, prima Qualität, 4 bis 6 tragende Schweine, 3 Fohlen, darunter 1 zweijähriger Belgier,

öffentlich meistbietend auf Kredit zum Verkauf aussetzen.

Sammelplatz beim Kolonatshause.

Aloys Roth, Aukt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Saerbeck belegenen, im Grundbuche von Saerbeck Band 14 Blatt 189 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Maschinisten Bernard Suer zu Saerbeck** eingetragenen Grundstücke a) Flur 3 Nr. 333/5 m. Wohnhaus **Nr. 46 Bauerschaft Sinningen,** Stallung, Hofraum und Hausgarten 19,12 Ar groß, mit 60 Mark Nutzungswert, b) Flur 3 Nr. 328/5 usw., Acker, 5,37 Ar gr., 0,63 Mark Reinertrag.

am 9. Mai 1912, vorm. 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24 versteigert werden. — 6 K 2—12/2.

Münster, den 6. März 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Verkaufs-Anzeige.

Zur öffentlich meistbietenden Versteigerung des dem Erholungsklub e. V. in Lingen gehörenden, an der Karolinenstraße zu Lingen belegenen

Klubgebäudes m. Hofr.

5 Ar 75 Quadratmeter groß, ist zweiter und letzter Termin auf

Dienstag, den 19. März d. J., abends 6 Uhr,

im Klubgebäude angesetzt.

In dem Klubgebäude, bestehend aus 2 großen Sälen, Wirtschaftsräumen und Wohnung des Kastellans ist seit vielen Jahren eine Schenkwirtschaft betrieben.

Lingen, den 13. März 1912.

W. Niemann,
Justizrat.

Zwangs-Verkauf.

Montag, den 18. dss. Mts., vorm. von 10 Uhr an sollen im Auktionslokale des Herrn Krabbe hierselbst, Münsterstraße:

20	Stücke	Haustuch	ca. 1200 m.
11	„	Barchent	„ 850 „
8	„	Leinen	„ 600 „
5	„	Nessel	„ 450 „
29	„	Köper	„ 2100 „
10	„	Halbleinen	„ 700 „
3	„	blau Leinen	„ 180 „
3	„	Pilot	„ 200 „

öffentlich, meistbietend gegen bar versteigert werden.

Coesfeld, den 15. März 1912.

Mikolajewski,
Gerichtsvollzieher in Coesfeld.

Fahrräder

beste leichtlauf. Mark. Cito, Pfeil usw. von **54 Mark an.**
F. Münche, Münster, Wolbeckerstr. 42, Sternstr. gegenüber.

Drei Ladenreale, vier Ladentheken mit Wage, Gewichte, Oldehälter, Matze, Zahlteller, Glaskasten aller Art billig zu verk. Näheres Geschäftsstelle. (12a

Dünger

von vier Pferden hat fürs Jahr abzugeben.
Nordstraße 21.

Elektro-Motor mit Fleischmaschine und großer zerlegbarer **Eisschrank** billig zu verkaufen.
Bernh. Mennemann, Frauenstraße 8. (12a

Ganze Bäckereieinrichtung sofort zu verkaufen. Näheres **August Rolef,** Markt 87. (12a

Ein fast neues Damenrad b. abzugeben. Neuplatzstr. 18—19.

Habe Bruteier

von feinsten, schwarzen, schlotterkämmigen Minorka abzugeben. Dutzend 8 Mark.
Heinr. Westermann,
Harsewinkel.

Fahrrad

fast neu, billig zu verkaufen. Katthagen 47, Toreingang.

Fahrrad,

wie neu, billig abzugeben. Gartenstraße 53, I.

Umzugshalber 2 Ofen (ein Dauerbrenner), 1 eiserne Bettlade billig zu verkaufen. Sophienstraße 14, 2. Et.

Pferdedünger abzugeb.
Heerdestraße 19.

Fast neues
Fahrrad
umständehalber sofort zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Eine fast neue
Aufschnittschneidemaschine
passend für Kolonialwarengesch. Kleiderschrank u. Ofen z. verk. Näh. Geschäftsstelle.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge.

Jede Preislage: Mk. 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00, 20.00 bis Mk. 40.00.

Meine Kleidung wird
in moderner Ausführung, eleganter Verarbeitung, Haltbarkeit der Stoffe und Preiswürdigkeit
von keiner Seite übertroffen.

Wenn Ihnen daran liegt, richtig und gut bedient zu werden, für Ihr Geld beste Ware zu bekommen, so kaufen Sie in dem als reell bekannten und auf soliden Grundsätzen aufgebauten Geschäft von

F. Stegemann Nachf.
Ludgeristrasse 21.

Die Gelegenheit ist günstig



zu einem kostenfreien Versuche mit Seelig's kandiertem Kornkaffee; verlangen Sie einfach im nächsten Kolonialwarengeschäft eine Gratisprobe!

Sie werden überrascht sein von d. kaffeeähnlichen Wohlgeschmack.

Gebr. Seelig & Comp. Nachf.

Rheinperle SOLO
Margarine die Flittemarken der Branche ersetzen
Feinste Butter

Gardinen-Abteilung

Engl. Tüll-, Spachtel- u. Crochet-Gardinen,
Engl. Tüll-, Spachtel- u. Crochet-Stores,
Allover-Nets, Vitragen, Restaurations-Vorhänge,
Künstler-Vorhänge, in Leinen und Baumwolle,
einfarbig, bunt gestreift und brochiert.

Renaissance- und Künsler-Leinen für Vorhänge,
Mull-, Kongress- u. Madras-Stoffe in allen Breiten,
Rouleau-Köper u. Bourgourans in weiß, crême, mode
84, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170 und 200 cm breit.

Nur Neuheiten der Saison in allen Preislagen.

Gardinen à Fenster von 1.50 bis 75.00 Mark.
Einzelne Fenster u. Restbestände stets bedeutend unter Preis.

Theodor Cloer, Münster.

Beachten Sie meinen elektr. Gardinen-Vorzeiger.

Schleiter- u. Stangen-Verkauf.

Donnerstag, den 21. d. Mts., 10¼ Uhr vorm., bei Nr. 1 auf dem Horstweg beginnend, gelangen im „Linnert" zum öffentlichen Verkauf:

Anzahl der Numm.	Stückzahl im Lose ca.	Gesamt-Stückzahl ca.	Mittendurchm.	Länge bis zu m	geeignet zu:
20	30—40	700	8—10	12	Gerüststangen und z. spalten
20	40—50	900	6	8—9	Schleitern
10	5	50	10	12—14	Gerüststangen und Leiterbäumen
20	50	1000	4—5	6—8	leichten Schleitern
10	—	—	—	—	gemischtes Brennholz

Auf dem Verkauf werden Lieferungen zu Eichenpfählen in Auftrag genommen, ebenso kann auf 200 rm Buchen- und Birkenscheitholz abgeschlossen werden. §2a

Haus Sythen bei Haltern.

Die Renteiverwaltung.

Nutz- u. Brennholzverkauf.

Donnerstag, den 21. März 1912, nachm. 1 Uhr, sollen im Koruperholz, Distr. Heiden-Riesberg, Zuschlag und Steinhorst folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

112 Eichen mit 68,79 fm und 14—51 cm Durchm., Bau- Schreiner- und Schachtholz,
38 rm Eichen-Rollen, Einfriedigungspfähle,
28 Fichten mit 9,85 fm und 14—24 cm Durchm., Bauholz,
18 Lose Buchen-Reisig III. Kl.
31 Haufen Buchenstangenholz, Reisig II. Kl. } Brennholz.

Sammelplatz im Heiden-Riesberg.

Herzogl. v. Croysche Oberförsterei,
Haus Merfeld b. Dülmen.

Breslau III, Freiburger Straße 42.

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, für die
Einj.-Freiw., Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher. Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtig. der Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 und 1911 **bestanden,** meist mit großer Zeitersparnis.

186 Prüflinge, nämlich 22 Abiturienten

(darunt. 2 Damen), 11 nach Oberprima, 28 nach Unterprima, 8 die Schlußprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 24 nach Obersekunda, 45 nach Untersekunda, 14 nach Obertertia, 3 nach Untertertia, 1 nach Quarta, 1 Fähnrich und 28 Einjährige. f*

Seit Ostern 1911 auch **Damenkurse** Primaner- und Abiturientenprüfung.

Prospekt. Telephon Nr. 11687.

Gute Möbel und Dekorationen in schönen und zweckentsprechenden Formen kaufen Sie zu angemessenen Preisen in der ältesten Kunsttischlerei Westfalens.

B. Mincklake,
Kunsttischlerei und Innendekoration.
Münster i. W., Bothenburg 14.

Fordern Sie meine 1000 Muster starke Kollektion in la. Herrenanzugstoffen sowie sämtlichen Manufakturwaren, welche Ihnen kostenlos und ohne Kaufzwang zur Verfügung steht. b9a

Manufakturwaren-Versandhaus
Pet. Wennmacher, Essen-R., Bismarckstr. 57.



Neueste Frühjahrsmode
Flausch- u. Ulsterhüte
(Federleicht.) p25
2.70 3.50 4.00 4.50 5.00 6.50
A. Spanke
Telephon 1442. Prinzipalmarkt 4.

Pohlschröder & Co.

Dortmunder Geldschrank-Fabrik



Stahlpanzer-Geldschränke
Gewölbetüren
Safes
Kirchenschränke
Tabernakel
Stahlkassetten etc. etc.
Unerreichtes Fabrikat, garantiert feuer-, diebes- und sturzsicher.
Reich assortiertes Lager und Allein-Vertretung für den Bezirk Münster.

J. G. Niemann, Klosterstr. 23 (Glaspassage).

Der für den Reichstags-Wahlkreis Münster-Coesfeld seitens der Zentrumspartei aufgestellte Kandidat **Herr Geh. Medizinalrat Dr. Gerlach** wird sich seinen Wählern vorstellen und zwar:

am Sonntag, den 17. März cr., in **Haltern** — Stunde und Lokal werden durch das Lokalkomitee in Haltern noch bekannt gemacht,

an **ebendemselben Tage um 6 Uhr nachmittags** zu **Dülmen** im Gesellenhause und

am Montag, den 18. März cr., abends 8 Uhr zu **Coesfeld** im Saale des Gesellenhauses.

Alle Zentrumswähler werden zu diesen Versammlungen ergebenst eingeladen.

Darfeld, den 14. März 1912.

Für das Kreiswahlkomitee:
Graf Droste-Erbdroste.

Grundstücks-Verkauf.

Der **zweite Termin zum Verkauf der den Erben Trieb** hier gehörigen Grundstücke ist an Ort und Stelle auf **Freitag, den 22. d. Mts.** anberaumt und beginnt nachmittags 1½ Uhr bei Weitkampshöchte, 2½ Uhr an der Schloßstraße, 3½ Uhr in der Schloßallee.

Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt gleich nach Beendigung des Verkaufes. 82a

Ahaus, den 13. März 1912.

Der Notar:
Brandis, Justizrat.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Großes, freundl., gut möbl. Part.-Zimmer mit Schreibtisch zum 1. April zu vermieten. Steinfurterstr. 3, 2. G.-Tür.

Gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. Schreibtisch, Chaiselongue, Dauerbrenner, Gas vorhanden. Mauritzstraße 10/11, 1. Et.

Kost und Logis. Hagedornstraße 1, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Bogenstraße 12.

Schön möbl. Zim. m. Schreibtisch u. Morgent. an bess. Herrn zu verm. Kaufmann od. Beamter bevorzugt. Schützenstr. 34/35, 2. Etg.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Alter-Fischmarkt 11/12, II., rechts.

Frdl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. u. Klavierbenutzung zu verm. Agidiistraße 58.

Zum 15. April
hübsch möbl. Zimmer
m. Mgk. od. v. Pens. an eine Dame zu vm. Jüdefelderstr. 72.

Wohnung, 4 Zimmer und Küche, zu vermieten. Ludgeristraße Nr. 85.

3 möbl. Zim. m. Mgk., auch einzeln zu verm. Dauerbrenner und Schreibtisch vorhanden. Hafenstraße Nr. 14.

Josephskirchplatz 6
hochherrsch. 2. Etage, 5 Zim., Küche, Bad, Mans. mit Zubeh., 1. 4. 1912 zu vermieten.
Näh. Hansaring Nr. 23.

Herrschaftl. Etage,
6 Zim., Küche, kompl. Bad und sonst. Zubehör, zum 1. April zu verm. Heerdestraße 20.

Wohng., 5 Z., K., Badest., Alkst., Zbh., an ruh. Leute zu vermieten. Loerstraße 31.

Herrsch. Parterrew. 4 Z. Küche, Baden., Gart. Kp. z. verm. 480 Mk. Näh. Augustastraße 43 II Et.

Wohnung zum 1. April zu vermieten. 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 420 Mark. **Th. Tollkötter,** Gallitzienstr. 32

Eine große
hochherrschaftl. Etagenwohnung,
auch Garten, in schöner, freier Lage zu vermieten. a8c
Näheres Mühlenstraße 8.

Abgeschl. kl. Wohnung, Zim. u. Küche, an einz. Person od. kl. Fam. z. 1. 4. 12 zu vm. Wolbeckerstraße 112.

Wohnung,
4 Zimm. u. Küche, zum 1. April zu vermieten.
a5b Hoppendamm 15.

Parterrewohnung,
Nähe beider Bahnhöfe, 4 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. April z. verm. Näh. **A. Rolef,** Markt 37. (12b

Wohnungen,
3 Zimm. u. Küche, für 310 Mk. und 320 M. zu verm. Näh. **A. Rolef,** Markt 37. a2b

Hochstraße 6
zu vermieten zum 1. April: Parterre 6 Zimmer, Badezimmer, im Souterrain 1 Zimmer u. Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Veranda u. Vorgärtchen für 950 Mk. 1. Etage: 5 Zimm., Badezimmer, Küche, Mansarde, Balkon, Veranda, 2 Keller für 900 Mk. b(2v
Näh. Ludgeristr. 60.

Kleine Wohnung,
3 Räume usw. per 1. April zu vermieten. Preis 225 Mk.
A. Mosecker, Hüfferstr. 22.

1. Etage,
Salzstraße 55, prima Lage, ca. 275 Quadr.-Mtr. groß in div. Räume eingeteilt, ist zu verm.
Näheres Demtröder.

Windthorststraße 8
Sofort oder bald junger
1. Etage
mietfrei, Preis 2600 Mark einschließlich Heizung usw.; ferner
Laden,
5 Schaufenster, 2 große Keller.
Dr. Hoelshenbein.
Rechtsanwalt.

Nähe der Bahn
schöne Etagenwohnung,
4 Zim., Badezim., Küche und Zubehör, zu vermieten.
Hafenstraße 72.

Unterhaus mit Laden,
4 Zim., Küche, Mans., Pferdestall u. Wagenplatz z. 1. April zu vermieten. **Jos. Wilmers,** Ludgeriplatz 3a.

Gesuchte Wohnungen

Ruh. Familie (2 Pers.) sucht **Wohnung** zum 1. April. Off. unter **T T 523** an die Gesch.

1 gr. oder 2 kl. Zimmer zum Aufbewahren von **Möbel** per sofort gesucht. Off. mit Preisang. u. **T T 493** a. d. Gesch. §2b

Zwei j. Herren (Stud.) suchen gemeinschaftliches
Wohn- u. Schlafzimmer
zu Ende April. Offerten unter **Nr. 12352** an die Annoncen-Expedition **F. Wittbold, Osnabrück.**

Bess. Handwerker sucht einfach **möbl. Zimmer** mit **Morgenkaffee.** Off. m. Pr. unter **G G 521** an die Gesch.

Elegant möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Dampfheizung u. elektr. Licht, mit Morgenkaffee per 15. April oder 1. Mai gesucht. Offerten unter **K 2 505** an die Gesch.

Freundl. möbl. Zimmer
mit, ev. auch ohne Pension, bei ruh. Fam., Nähe Gutenbergstr., von jg. Beamten per 1. 4. 1912 gesucht. Ang. mit Preis unter **K 2 3070** an die Gesch. ds. Bl.

Möbl. Zim. mit Schreibtisch und voller Pension nahe beim Schloßgarten zum 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe u. **B B 516** an die Gesch. ds. Bl.

Suche sofort ein
gut möbl. Zimmer
in besserem Hause, mögl. mit voll. Pension. Off. m. Preis u. **M M 141** an d. Central-Zeitungs-Bureau.

Von zwei Damen Wohnung v. 2—3 Z. u. Küche mit Gas z. 1. ges. im Pr. bis 300 Mk. Off. u. **N O 508** an die Geschäftsst.

Eine kleine Wohnung gesucht von 4 erwachsenen Personen, zu sofort oder April. Off. unter **T W 513** an die Gesch ds. Bl.

Wohnung gesucht auf **Mauritz, im Preise von** 800 bis 900 Mark. Offerten unter **N S 511** an die Gesch. ds. Bl.

Älteres einz. Ehepaar sucht zum 1. Oktbr. eine 1. Etage, 4 Zim., Küche usw. in ruhigem bess. Hause. Off. u. **O H 522** an die Gesch. ds. Bl.

In Haus mit Tel. 2 Zimmer mit voller Pens. ges. Off. mit **Preisang. u. P P 489 a. d. G.** §3b

Gesucht zum 1. April
7—8 Zimmer, Wohnung auf 1. Etage mit elektr. Licht, Zentralheizung, vollst. der Neuzeit entspr. Grundrißskizze erw. Offert. u. **M H 140** an das Central-Zeitungs-Bureau. t25

Offene Stellen

Suche zu April od. später ein
»» Mädchen ««
für Haus- und Gartenarbeit, welches melken kann, gegen hohen Lohn. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

In einem bürgerl. Geschäftshaushalt junges kathol.
—— Mädchen ——
für Hausarbeit gesucht.
Näheres Kanalstraße Nr. 49.

Kath. Mädchen,
14—15 J., vorm. zu 1 Kind ges. **Frau Marizy,** Staufenstr. 57, I.

Für ein kleines Geschäftshaus auf dem Lande wird z. 1. April eine erfahrene
Haushälterin gesucht,
welche alle vork. Arbeiten verrichtet u. etwas Gartenarbeit versteht. Haushalt 2 Personen. Mädchen vom Lande bevorzugt. Off. u. **T W 3078** an die Gesch.

Gesucht
zum 1. Mai ein kath. junges **Mädchen zur Stütze der Hausfrau und Aushilfe** in der Wirtschaft. Familienanschluß.
B. Middelkamp, Restaurateur,
Vechta.

Geprüfte Kindergärtnerin
für nachmittags von 1—8 zu zwei Knaben von 4 u. 10 Jahren zum 1. April gesucht. Offerten mit guten Zeugnissen u. **Z 1758** an A. Rolef, Markt 37.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus z. 1. April, evtl. 15. April oder 1. Mai gesucht. Vorstellung mit Zeugnisvorlagen nachm. 2—5. Wäsche außerhalb. j3b
Gartenstraße 23 a, I. Et.

Kochlehrfräulein gesucht
Hotel Schwartz,
Coesfeld. (b5l

Suche e. zuv. Pers.
zu Kindern. Off. unter **Z 1832** an **Aug. Rolef,** Markt 37.

Suche für sofort oder zum 1. April ein tüchtiges
Ladenmädchen.
E. Poppenberg, Ludgeristr. 80.

Aus der Schule entlassenes
Mädchen zu 2 kleinen Kindern gesucht
v2b Mecklenbeckerstr. 5.

Für kleinen Haushalt (2 Pers.) zu Pfingsten ein im Kochen erfahrenes älteres f2b
Mädchen,
welches Hausarbeit übernimmt, nach auswärts gesucht. Off. u. **S S 491** an die Geschäftsst.

Auf sofort ein kräftiges
Dienstmädchen
für die Spülküche ges. Lohn 28 Mark monatlich.
Kaiser Friedrich-Halle.

Modes.
Für sofort bess. j. **Mädchen** in die Lehre gesucht b. Familienanschluß **Frau Wwe. Ziegler,** Beckum, Langenbergstraße

Zum 1. April suche braves, kath. **Mädchen** vom Lande als Stütze bei Familienanschluß. Dasselbe wird im Kochen, Haus- und Gartenarbeit angelernt. Salär 15 Mk. pro Monat. t3b
Frau Gutsbes. H. Altrogge, Drewer Post Hüls.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarb. z. 1. 4. gesucht. Graelstr. 54, part.

Eine perfekte selbständige
Schneiderin
für Damen-Konfektion per sof. od. später von einem Manufakturwaren-Geschäft auf dem Lande gesucht. Offerten nebst Gehaltsanspr. b. freier Station unter **A B 3061** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Kath. Haushälterin,
nicht unter 37 Jahren auf sof. gesucht von einem Bahnbeamten (Bahnmeister, Westfale, Wwr. mit 2 Kindern, Mädchen von 10 u. 4 Jahren) in der Nähe von Harburg. Bedingung ist: Liebe zu Kindern.
Gefl. Offerten mit Photogr., welche sof. zurückgesandt wird, unter **B C 3062** an die Gesch.

Modes.
Tüchtige 1. Arbeiterin per sofort gesucht. Hohes Salär, angenehme u. dauernde Stellg.
Anna Görtzen,
Calcar am Niederrhein.

Suche zum 1. April ein durchaus zuverlässiges
Kindermädchen oder einfaches Fräulein,
welches im Nähen und Bügeln erfahren ist. Gefl. Angebote u. **J K 464** an die Gesch. erbet.

Auf sofort od. zum 1. April
suche ein Fräulein
für Schreibmaschine u. Kontorarbeit. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **B B 476** Gesch.

Im Kreuzviertel wird f. sofort
pr. Frau od. Mädchen
zum Putzen gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Köchin,
die alle Hausarbeit übernimmt, in kleinem, feinem Haushalt bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Wäsche außer dem Hause.
Rudolfstraße 5, 1 Treppe.

Ein Zweitmädchen
das nähen u. bügeln kann, z. 1. April gesucht von
Frau Geheimrat Salkowski,
Johannisstraße 7.

Zuverlässiges, sauberes t12a
Alleinmädchen
das auch Liebe zu Kindern hat, zum 1. April gesucht. Frau **Meyhsfeuer jr.,** Rothenburg 40 II.

Kolonialwaren-Geschäft auf dem Lande sucht zum 1. Juni ein tüchtiges bürgerliches
»» Mädchen ««
für Küche und Laden. Offert. unter **O P 3074** an die Gesch.

Laufmädchen
sofort gesucht.
Frau Hübbe-Düing,
Königstraße 58.

Ein Hausmädchen
zum 1. April gesucht.
Frau Regierungsrat Annecke,
Kaiser-Wilhelmring 5.

Junges Mädchen für Nachmittags gesucht.
Cordesstraße 30, I. Etage.

Krankheitshalber z. 1. April oder Mai tüchtiges kath.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Engelstraße Nr. 6.

Zu April oder Mai zuverlässiges, erfahrenes
»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit wegen Erkrankung des jetzigen in kl. herrschaftl. Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Schwelingstraße Nr. 13.

1—2 **junge Mädchen,** die die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in einer besseren evangelisch. Familie Aufnahme. Offerten unter **S T 512** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort oder zum 1. April ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau Belfing,
Kaiser-Wilhelmring Nr. 11.

Zu sof. oder 1. Mai e. saub. **fixes Mädchen**
gesucht für kleineres Hotel im Sauerlande. Sommerbetrieb. Schriftliche Offerten unter **P R 3075** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Braves, sauberes
Dienstmädchen
zum 1. April gesucht.
Frau Bruno Miller,
Dortmund, Rheinischestraße 4.

Zum Besuch von Privatkundschaft
verh. u. fleißiger Mann gesucht, für dauernde Stellung. Nur bestempfohlene Leute mögen sich melden. Off. mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung u. **C C 517** bei der Gesch. erb. a2a

Schneider
für dauernde Beschäftig. sof. ges. **Gebr. ten Brink,** Gronau i. W. Maß-Konfektionsgeschäft. v2b

Junger, tüchtiger a2b
Anstreichergehülfe
sofort gesucht.
W. Uekers, Glandorf.

Ers., zuverläss., stadtkundiger
Kutscher gesucht.
Dodostraße Nr. 18.

Für meine Bäckerei u. Konditorei wird zu Ostern ein brav. kathol. **Lehrling** bei Familien-Anschluß gesucht.
August Friedag, Bäckermeister, **Bochum,** Dorstenerstraße 85a.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet zum 1. April in einem Hotel Stellung als
Kellnerlehrling.
Hotel Kaiserhof. Münster i. W.

Tauftunge
für sofort gesucht.
Hartel, Bahnhofstraße 10.

Kantinengehülfe
auf sofort oder später ges. Off. u. **V 1871** an **A. Rolef, Markt 37.**

2 Klempner und Installateure sofort gesucht.
Marienengasse 7.

Klempnerlehrling
auf sofort oder Herbst gesucht.
H. Driesemann, Rinkerode bei Münster i. W.

Jg. Buchbindergehülfe
auf Kundenarbeit in dauernde Stellung gesucht. Solche, die bereits auf Akzidenzsatz gearb. haben, od. sich darin ausbilden wollen, werden bevorz. Off. u. **S T 3077** an die Gesch.

Weg. Erkrank. des jetzig. auf sof. ein sol., jüng. **Bäckergeselle** gesucht (kath.) bei Fam.-Anschl.
H. Glandorf,
Twistringen bei Bremen.

Holzhandlung (Dielen) in Osnabrück sucht auf sofort durchaus branchekundigen
jungen Mann
zum Besuch der Landkundschaft. Off. mit Gehaltsanspr. unter **M R 3072** an die Gesch.

Schreinergesellen
auf sofort gesucht von
Hch. Praz, Mech. Tischlerei, Rheine.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Juni durchaus gewandten
kath. Verkäufer.
Nur tüchtige Bewerber wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station u. Beifügung von Bild u. Zeugn. melden.
B. Högemann, Papenburg.

Ackerknecht
mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Sattler und Polsterer
gesucht. Zu melden bei
Emil Wirth,
Urbanstraße Nr. 11.

Ein Gehülfe auf Sattler- und Polsterarbeit in dauernde Stellung gesucht. **Aug. Ströhmer, Burgsteinfurt.**

Straßenbahn-Wagenführer gesucht.
Infolge Erweiterung des Betriebes und Eröffnung neuer Straßenbahn-Linien werden bei den Essener Straßenbahnen **Wagenführer** eingestellt. 120 Mark Kaution ist erforderlich. Bewerbungen sind an die Betriebsverwaltung der Essener Straßenbahnen, Essen (Ruhr) zu richten.

Bautechniker,
gelernt. Maurer, während der Sommermonate für größere Bauten und im Winter für Bureauarbeiten gesucht. Refl. wird auf solide, energ. u. erste Kraft, die auf dauernde Stellung sieht. Antritt möglichst bald. Off. unter **B B 3081** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige Schneider
finden sofort geg. hohen Stücklohn dauernde Stellung bei
M. Tüshaus Nachf., Coesfeld.

Für meine Schwarz- und Weißbrotbäckerei ein ordentl.
Gehülfe gesucht.
Frz. Rößing jr., Dülmen.

Konditor- und Bäcker-Gehilfe
für eine kleinere Konditorei (in der der Prinzipal gestorben ist) in einem kleinen Städtchen des nördlichen Münsterlandes, 6000 Einwohner, gesucht. Es werden des Morg. ca. 400—500 Brötchen gebacken, kein Schwarz- u. Weißbrot. Geld. soll den Betr. allein führen, also durchaus selbständig sein. Nur in jeder Beziehung reelle u. gewissenh. Leute, welche das Interesse des Geschäfts voll und ganz vertr., woll. Zeugnisse u. Salärangabe einsenden, evtl. sich pers. vorst. Näheres bei **J. Feldhoff, Konditorei, Recklinghausen.**

Ein Schmiedegeselle und Lehrling
sofort oder zu Ostern gesucht.
B. Denter, Schmiedemeister, Nottuln. ll2b

Suche für 1. bis April einen ordentlichen katholischen
Bäckergesellen
bei Familienanschluß. **Jos. Cosanne,** Lembeck in Westf.

Bausach.
Alleinvertretung eines hervorragenden pat. Artikels geg. hohe Provision zu vergeben.
Angebote od. Adressen unter **A A 3041** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Automobil-Branche.
Alleinvertretung eines hervorragenden pat. Artikels geg. hohe Provision zu vergeben.
Angebote od. Adressen unter **M Z 3040** an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Für meine Farben-, Lack- und Glas-Großhandlung ein junger
Commis
und ein
Lehrling
gesucht. (12b
Josef Greis, Münster i. W.

Für sofort od. später Sohn ordentl. Eltern gesucht als
Bäckerlehrling
nach auswärts. Offerten unter **O P 3035** an die Gesch. d. Bl.

Schneidergesellen
für große Teile finden dauernde Beschäftigung bei **Gustav Edelstein Nachf., Herford** i. W.

Tüchtige Kreissäger
auf sofort für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn ges.
Phil. Overbeck,
Bottrop i. W.,
Dampfsägewerk am Bahnhof Bottrop-Süd.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen
kathol. Knecht
für leichtes Mühlenfuhrwerk u. Landarbeit. Monatlicher Lohn 50 Mk. Zehrgeld u. fr. Station.
Josef Lugge, Bottrop,
Wind- und Dampfmühle.

Tüchtige Schmiede und Maschinenbauer,
nur ältere Leute, für dauernde Beschäftigung gesucht.
C. Keller & Co.,
Laggenbeck.

Für ein Manufaktur-Detail-Geschäft wird für sofort
junger Mann
zum Besuch der Landkundschaft gegen Provision gesucht. Off. unter **W W 494** an die Gesch.

Gesuchte Stellen

Suche für meine Tochter
(17½ J.), Stelle zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei voll. Familienanschluß in gut kath. Hause. Offerten erb. unt. **G R 100 postlagernd Bocholt.**

Jg. Frau (Witwe) sucht Stelle als **Haushälterin** in frauenlos. Haushalt. Off. unt. **T W 473** an die Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen
sucht Stellung in guter bürgerl. Familie zum erlernen der Küche. Offerten u. **M R 507** an die Geschäftsstelle.

Einfaches kath. **Fräulein** s. zum 1. Juli Stelle bei Kindern von 2 Jahren. Off. u. **F F 520** an die Geschäftsst.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, aus guter Familie, **Lehrstelle** in feinem Putzgeschäft. Offerten unter **D D 518** an die Geschäftsstelle.

Tücht. Verkäuferin sucht Stellung zum 1. April oder Mai, gleich welcher Branche. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. unt. **O P 509** an die Gesch. ds. Bl.

Jg. Mädchen sucht z. 1. Apr. Stell. z. Erlern. d. Haushalt. gegen kl. Taschengeld. Off. unt. **P R 510** an die Gesch ds. Bl.

Fräulein sucht Stellung in Zigarren- oder Kolonialwarengeschäft. Off. unter **Z M 506** an die Gesch. ds. Bl.

Suche auf sofort einen jungen
tüchtigen Maler- und Anstreichergehülfen
für dauernde Beschäftigung.
Ferdinand Kroes,
Maler- und Anstreichermeister, **Werne** a. Lippe.

Frau sucht Kundschaft im Waschen und Putzen.
Rothenburg 42.

Kontoristin.
Fräulein mit höherer Schulbildung, 24 Jahre alt, in allen Bureaufächern ausgebild., sucht zum 1. April od. später Stellg. auf einem Bureau, am liebsten als **Korrespondentin.**
Gefl. Offerten u. **A A 3080** an die Gesch. ds. Bl.

Student sucht beim Zahnarzt für die Ferien
Beschäftigung.
Off. unter **R R 527** a. d. Gesch.

Junger Mann
mit guter Handschrift, Handelsschule besucht, sucht sofort oder 1. April **Stellung für Lager u. Kontor ohne gegenf. Vergütung.** Off. u. **L 2 525** an die Gesch.

Suche für meinen Lehrling, der Ostern seine dreijährige Lehrzeit in meinem Geschäft beendet hat, zum 1. Mai oder früher **Stellung für Lager oder Comptoir.** **R. H. Schröder,** Fürstenau i. H., Kohlen-, Dünger- u. Futtermittel-, Getreide- und Mehlhandlung.

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, zum 1. Mai cr. pass.
Stelle als Lehrling
bei einem guten, kath. Bäckermeister.
Franz Kork, Böckermeister, Ochtrup i. W., Gronauerstraße.

Tüchtiger solider **Maler- und Anstreicher,** lanfährig im Baugeschäft als Werkmeister tätig gewesen, sucht dauernd ähnliche **Stellung.** Off. unter **B C 457** an die Gesch. ds. Bl.

Ein bei der Wirtekundschaft gut eingeführter (12a
Herr
sucht gute Vertretungen. Offer. u. **C C 519** an die Geschäftsst.

Verheirat. Küfer
sucht sof. Stellung. Näh. **A. Rolef, Markt 37.** l8a

Besonders günstiges Angebot!

Durch den **Einkaufs-Verband** kaufte ich einen Posten ungebl. Nessel, Futterstoffe und Hemdentuche ganz **unter Preis.**

Ungebl. Nessel 10 Meter-Coupon 4.00 **2.95**

Croisé Taillenfutter prima Qualität
10 Meter-Coupon **3.85**
Sehr vorteilhaft für Schneiderinnen.

Hemdentuche stark- und feinfädige Qualitäten
10 Meter-Coupon 4.20 3.95 **2.75**

Jackonet (Rockfutter) 10 Meter-Coupon **3.55**

Schwarzes Futter (Doppeltuch) 10 Mtr.-Coup. **2.95**

Schürzendruck meine langjährige B-Qualität
140 cm breit jetzt per Meter **95** ₰ bisher. Preis 1.10

Meine bekannten und beliebten **weissen Stickerei-Rockvolants** (Stück à 3 Meter) sind in den Preisen Mk. 2.25 1.70 1.40 **1.25** wieder eingetroffen.

Ebenfalls **Festons** à 4½ Meter . . . . zu 125 110 98 und **36** ₰

Louis Boecker

Salzstrasse 35 **Servatiiplatz**

Mitglied des Einkaufverbandes für Woll- und Weisswaren.

Gerhard Schöning

empfiehlt

Damen-Mäntel:

Schwarze Tuch- und Ripsmäntel
in allen Längen und Weiten.

Schwarzseidene Mäntel.

Volle- und Tüll-Mäntel.

Farbige Paletots.

Backfisch-Mäntel.

Kinder-Mäntel
in allen Ausführungen.

Fertige Kostüme
in kleidsamen Fassons.

Kostümröcke u. Blusen.

Unterröcke, Plaids.

Spitzentücher.

Enorme Auswahl
halbfertiger Roben
in Batist, Mull, Tüll etc.



Kleider-Stoffe:

Chevlots und Satintuche.
durch alle Farben und Preislagen.

Rips und Picotine etc.

Allseitig bekannt grosse Auswahl in
in
Schwarzen Wollstoffen
und Seidenwaren.

Leichte Sommerstoffe
in schwarz und farbig.

Blusen-Stoffe
in unerreichter Auswahl.

Kostüm-Stoffe
130/140 cm breit
in blau, schwarz, grau etc.

— Anfertigung nach Mass. —

Für den Sommer:
Weiße Stickereistoffe
80 und 120 cm breit.

Husten!

Echter Lungentee!

Vorzüglich schleimlösend, hustenstillend und schmerzlindernd, Blätter u. Blüten der Rote, Brustlattig und Spätlinde.

Nur erhältlich
Reform-Drogerie
Fritz Marquard
Rothenburg 46.



Schlachtpferde
werden zu höchsten Preisen angekauft.
Franz Schlebusch.
Pferdemetzgerei,
Münster i.W., Sonnenstraße.
Telephon Nr. 1017.
— Postkarte genügt. —

Heirat.

Geschäftsmann, kath., 26 Jahre alt, stattliche Erscheinung und von gemütlichem Wesen, mit 10 Mille Barvermögen, später mehr, wünscht mit passender, kath. Dame zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Einheiratung in gutgehendes Geschäft wäre erwünscht. Diskretion Ehrensache. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter N N 8053 an die Geschäftsstelle. t35

1911 a*
Ahr-Rot-Weine
Naturweine.
M. J. Grossgart,
Münster i. W., Hafenstraße 14.
Eigene Weinberge a. d. Ahr.

Westf. Landschinken
Rundschnitt
neue Ware M. **1.15** p. Pfd.,
alte Winterw. M. **1.35** p. Pfd.
hochfein unter Garantie
empfiehlt w*
Bernh. Mennemann
Frauenstraße No. 8.
Fernruf 951.

Heirat.

Jung. Mann, 26 Jahre alt, kath., Inh. einer gutgehenden Gastwirtschaft im Werte von 4500 Mk. wünscht die Bekanntschaft einer kath. jung. Dame mit Vermögen **zwecks späterer Heirat.** Angebote über Vermögensverhältnisse u. Photogr. unter W Z 3079 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. *

Wer hat eine gut erhaltene gebrauchte *
Teig-Knet-Auspreß-Maschine
mit verschiedenen Mundstücken abzugeben?
B. Nienaber, Bäckerei,
Diestedde i. W.

Von ½12 Uhr an guter
Mittagtisch
Auswahl drei Gänge und Dessert zu 0,80 Mk. und 1.20 Mk. **Kaiser-Restaurant,** Rothenburg 9.
Z. B.: **J. Knipping.**

Zahlungsstockung
außergerichtl. Vergleiche, Kapital- u. Teilhaberbeschaffg. Sämtliche Buchführungsarbeiten übern. erfahrener Kaufmann.
Off. u. M M 526 a. d. Gesch.

Welcher Interessent
liefert unbemitteltem Erfinder einer erstklassigen Erfindung (perpetuum mobile) entweder Material oder Barmittel zum Bau eines Modells.
Näh. Geschäftsstelle

Neuheiten in Dekorationen

als besonders empfehlenswert für Salon.

Alpacca in herrlichen Dessins, gestreift, uni und geblümt.
Hochaparte Dekorationsstoffe in **Seide, Wolle** und **Leinen.**
Halbstores mit Volants und Gardinen in engl. **Tüll, Crochet, Spachtel** und **Filet.**
Leinendekorationen mit herrlichen Drucken.
Kochelleinen mit **Verdure, Perser** und **Posamenten.**
Madras in wundervollen Dessins.
Mull, Satin, Cretonne und Leinen in Stückware und abgepaßten Fenstern.
Allover-Nez, klein und groß gemustert, große Auswahl.
Rouleauxcöper in weiß, creme u. gemustert von **1.80 1.50 1.40 1.30** bis **85** Pfg.
Teppiche, Smyrna, Velour, Axminster, Boucle, Haargarn und Cocos in allen Preislagen und Größen.

Läuferstoffe **Möbelstoffe**
Linoleum.

Eigene Dekorations- und Polsterwerkstätten.
Übernahme ganzer Wohnungseinrichtungen.

Ernst Bruns
Gegr. 1867 **Ludgeristr. 81** Tel. 968.

Für Friseure und Barbiere
empfehle als Spezialität **sämtliche Bedarfsartikel** zu **Originalpreisen,** ebenso Parfümerien.
W. Ruhtisch, Prinzipalmarkt.

Naturrote Falzziegel
in prima Qualität, sowie 2. und 3. Sorte zur Bedachung von Schuppen, Scheunen, Ringöfen und Fabrikgebäuden liefern zu **sehr billigen Preisen.** g*
Emschertaler Falzziegelwerke, Recklinghausen.

Wegen Vergrösserung

meines Ladengeschäftes verkaufe ich bis Ostern meinen gesamten Vorrat an

Cocosläufern
zu Ausnahmepreisen.

Einen Posten Reste
gebe zu jed. annehmbaren Preise ab. Ferner Reste von Wolläufern, Linoleumläufern, Wachstuchen.

Ein Posten zurückgesetzter Matten
weit unter Preis.

Gleichzeitig empfehle zum Hausputz meine anerkannt besten Qualitäten Haushaltungsbürsten eigenen Fabrikates zu billigsten Preisen.

Ernst Theopold

Ludgeristrasse 36, gegenüber der Ludgerikirche.

Wegen Umzugs: 1 Gaskronleuchter, 2 Gaslampen, 1 Gasherd, 2 Öfen (1 Dauerbrenner) billig zu verkaufen.
Prinzipalmarkt 20, 1. Et.

Schäferhund
wolfsfarb., ¾ Jahr alt, groß u. kräftig, wegen Platzmangel sof. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Anzug-Stoffe
sowie **Arbeits-Hosen** u. **-Kittel** billig zu verkaufen.
Hammerstraße 104, oben.

Schönes rotbuntes
Mutterkalb zu verkauf.
Theodor Berning,
am Max-Klemens-Kanal.

Fischbein o. Regenschirmen, frei v. Metall, kauft zu einem hoh. Preise **C. Rütter sen., Krummer-Timpen** 17—19. Geschäftsgr. 1878. *

Wegen Aufg. des Geschäfts gebe ich einen größeren Posten **Stoffe, Hosen, Arbeitskittel** 2c. billig ab. Auch passend für Hausierer. Zu erfr. Gesch.

Pflanzkartoffeln,
Magnum bonum, ca. 40 bis 50 Zentner, hat abzugeben *
Frau Wwe. Schulze Althoff, Angelmodde.

Wer leiht e. Studenten (ält. Sem.) **150—200 Mark,** damit derselbe seine Studien nicht unterbrechen braucht. Off. unter **K K 524** an die Gesch.

»»» **Mietklaviere** «««
gut und preiswert.
W. Schlichting, Altersteinweg 5.

Zu verkaufen:
2 eis. **Kinderbettstellen, Kinderwagen, 1 2schl. eich. Bettstelle mit Matratze und Bettzeug.**
Judefelderstraße 72.

Während der Sendtage:

Samstag und Sonntag
nachmittag von 4 Uhr an.

Sonntag:
Frühschoppen mit Musik.

Großes
Konzert
des holländ. Damen-Orchesters
Direktion: **Elise Meeth.**
Hochfeine National-Costüme.

Konzerthaus Löwenkeller
— **Breitegasse 26.** —
Zum mutigen Otto.

Auf zum
Reichsadler
Inh.: **B. Hagemann.**
Am Samstag, d. 16. u. Sonntag d. 17. März:
Großes Gastspiel
des beliebten ersten Rheinischen Humoristen-Trio
Lehmann & Langenberg.
Nur erstklass. Kräfte. Elegant, Dezent, Vielseitig.
Anfang Samstag 8 Uhr.
Eintritt frei.
Anfang Sonntag 3½ Uhr.
Ende 11½ Uhr.

Musik-Verein.
Heute, Samstag, **Probe** für den **ganzen Chor,** Beginn 7½ Uhr.

Besonders billiges Angebot!

Schulstiefel
Box-Leder, kräftig genagelt
31—35 **3.95,** 27—30 **3.50**

„Raudi"
extra solider Stiefel,
Trennen der Nähte unmöglich
Alleinverkauf!

Brauner
Mädchenstiefel
Derbyschnitt und Lackkappe
31—35 **5.25** 27—30 **4.75**

Lack-Halbschuhe
Derby, breite Seidenbänder
jedes Paar **6.50**

Schul-Stiefel
Garantie für jedes Paar,
für Knaben und Mädchen
31—35 **4.35** 27—30 **3.75**

Knaben-Stiefel
Boxrind, Agraffen, genagelt, extra stark
36—39 **5.25**

Kinder-Stiefel
kräftiges Boxleder, zum Knöpfen und Schnüren
25—26 **2.85,** 23—24 **2.40** 20—22 **1.85**

Damenhalbschuhe
mit Derby, Lackkappe, Preßfalten, breite Bänder
jedes Paar **4.50**

Schuhhaus Marcus

Roggenmarkt 9.